

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

572 (8.12.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitau größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Stiefel und Lammstraße-Edel
nachst Kaiserstr. u. Marktpl.
Besel- od. Zelegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.
Zugung in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresweise bei Abholung
am Postschalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonialzeitung 25 Pfg.,
die Weltzeitung 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Ziergarten.
Gefördert durch: Albert Herzog
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeine
Teil, verantwortlich für den
geheimen badischen Teil Anton
Kubold, für den Anzeigenteil
A. Rinderspacher, sämtlich in
Karlsruhe.
Verleger Bureau:
Berlin W. Mathienstr. 12.

Auflage:
33000 Exempl.
gedruckt auf 3 Zwillings-
Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 572.

Karlsruhe, Freitag den 8. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die amerikanischen Kalifunde.

Berlin, 7. Dez. Wie aus Washington telegraphiert wird, behandelt der dem Kongreß der Vereinigten Staaten unterbreitete Jahresbericht des Ackerbauuntersekretärs ausführlich die möglichen Kalifunde, deren Zahl keineswegs gering sei. Der Tag sei nicht mehr fern, wo die Kalifunde eingestuft werde. Die am meisten versprechenden Kalifunde seien im Seetanggebiet (Kelpgras) an der Pazifikküste vorhanden. Das untersuchte Seetanggebiet soll hunderte Quadratmeilen groß sein und würde jährlich eine Million Tonnen Chlorcalcium im Werte von 35 000 000 Dollars oder den dreifachen Wert der deutschen Kalifunde darstellen. Die Untersuchungen seien erst begonnen worden und schloßen den Wüstenboden des Westens ein. Es fehle noch an praktischen Methoden, den Seetang einzusammeln.

Hierzu bemerkt das deutsche Kalifundat, daß die Erzeugung von Kalifunden aus dem Seetang für uns nichts neues ist. Schon jetzt werden geringere Mengen Kalifunde an der schottischen und norwegischen Küste, sowie in Japan, aus dem Seetang gewonnen. Die Herstellung von Kalifunden ist aber nicht die Hauptsache bei der Verarbeitung des Seetangs, sondern das Kali fällt als Nebenprodukt bei der Gewinnung von Jod ab, um die es sich in erster Linie handelt. Soweit wir unterrichtet sind, würde sich die alleinige Erzeugung von Kalifunden aus dem Seetang nicht lohnen. Wir halten es nicht ausgeschlossen, daß an der Westküste Nordamerikas umfangreiche Seetanggebiete existieren, glauben aber, daß sich dieserhalb die deutsche Kalifundindustrie nicht zu heuristischer Arbeit bedürftig macht.

Aus dem Washington Telegramm scheint hervorzugehen, daß der amerikanische Ackerbauuntersekretär, dessen Berichte sich durch herabragenden Optimismus auszeichnen, die Hoffnung, Kalifunde in Nordamerika bergmännisch zu gewinnen, aufgegeben hat. Interessant ist auch, daß man, wie aus der Depesche hervorgeht, einstweilen überhaupt noch nicht weiß, wie man diese ungeheure Menge Seetang einsammeln will.

Die in letzter Zeit immer wiederkehrenden Meldungen über amerikanische Kalifunde machen auf uns den Eindruck, als ob von gewissen Stellen aus solche Nachrichten systematisch verbreitet werden, um die deutsche Kalifundindustrie und das deutsche Kapital zu beunruhigen.

Persiens Schicksal.

(England als Helfershelfer Rußlands.)

C. London, 6. Dez. Man schreibt uns: Angesichts der tripolitischen Vergewaltigung schreiben die Friedens- und Freiheitsfreunde der ganzen Welt Jeter und Mordio. Und dabei blieb es. Man hat sich an italienische und arabische Grausamkeiten gewöhnt, und in Wäde wird vielleicht die „Annexion“ Tripolis ein fait accompli sein, nach dem kein Hahn krähen wird. Mögen die verübten Ungeheuerlichkeiten noch so groß sein, das getane Unrecht Spott und Hohn für die Kultur der Menschheit bedeuten, mit dem Augendick, da das Sensationelle der Nachrichten abflaut, verfehlt allmählich die Quelle der Entrüstung, die vorerst Gebarden der edelsten Leidenschaft hervorgerufen hatte. Die Katastrophe, die sich nunmehr in stillerenorten vollzieht, bedeutet nichts mehr und nichts weniger als die Vernichtung einer Nation, die in Kürze einer vielversprechenden Regeneration entgegengehen sollte.

Seit lange wurde kein zynischerer Akt internationaler Raubpolitik verübt, keine schamlosere Verletzung feierlicher Versprechungen,

kein brutaler und weniger prozontierter Angriff auf ein harmloses und mehrloses Volk, das inmitten von tausend Schwierigkeiten bewundernswürdige Anstrengungen zwecks politischer und nationaler Wiedergeburt macht.

Daß sich Rußland eines solchen Verbrechens schuldig macht, darf niemand übersehen, der mit den Leistungen dieses östlichen Grenzstaates Europas in der jüngsten Vergangenheit vertraut ist. Was aber verbüßend und beschämend wirkt, ist die Beihilfe Englands, das sich stets darauf berufen hat, der Fort der Gerechtigkeit und des Fortschritts zu sein. England, das sich doch gegenwärtig in den Händen einer liberalen Regierung befindet, marschierter Arm in Arm mit Rußland, das, im Gegensatz zu England, wenigstens kein Sehl aus seinen räuberischen Absichten macht.

Ein englischer Politiker, der die höchste Würde der englischen Verwaltung in Indien bekleidet hat und ein gründlicher Kenner des Orients ist, äußerte sich erst neulich auf einer Besammlung der Londoner Persischen Gesellschaft, daß er es gerne sehen möchte, daß alle mohammedanischen Völker der Welt in England ihren aufrechtesten und uninteressiertesten Freund erbilden, einen Freund, der nicht nur bereit sei, Einschränkungen ihrer Freiheit vorzubringen, sondern um der Sache der mohammedanischen Völker willen sogar zu jedem Opfer bereit sei. Dieser Gefinnung steht aber Englands auswärtige Politik völlig ferne, denn sie hat im Laufe weniger Monate mehr zur Vernichtung mohammedanischer Staaten beigetragen als die Politik irgend eines anderen Landes.

Um Frankreich und Rußland zufrieden zu stellen, mit einem Wort in Verfolg der Politik der Tripel-Entente, hat Sir Edward Grey England an den Rand eines Krieges mit Deutschland gebracht. Sir Edward Grey hat Frankreich Marokko in die Hände gespielt, nach dem es Frankreich so lange gelistete, und zwar zum Nachteil des britischen Handels. Mit nicht geringem Risiko, aber mit weit weniger Rechtfertigung bereitet Sir Grey augenblicklich die Befestigung der besseren Hälfte Persiens durch Rußland vor, ohne auf das anglo-russische Abkommen vom Jahre 1907 Rücksicht zu nehmen, bei dessen Abschluß Persien feierlich versichert wurde, daß es keinerlei Bedrohung seiner Unabhängigkeit enthalte. Es ist nutzlos, die Serie von Intrigen in Erinnerung zu rufen, durch die Rußland Persien in der jüngsten Vergangenheit stets in Verlegenheit zu bringen bemüht war.

Zum zweiten Mal wurde Persien gegenüber ein feierliches Versprechen gebrochen, als die Vertreter Rußlands und Englands der persischen Regierung das auf die Abkehrung des Schahs im Jahre 1909 bezug habende Protokoll überreichten, in dem sich beide Mächte dazu verpflichtet hatten, den Schah in Zukunft von jeder politischen Agitation gegen Persien abzuhalten, und zwei Jahre später unternimmt der Schah mit Rußlands Wissen und Billigung seinen Einfall auf persisches Gebiet, der der persischen Regierung so viele Schwierigkeiten bereitet. Nunmehr verläutet, daß sich der Schah jenen russischen Truppen angeschlossen hat, die auf Teheran zumarschieren und daß Rußland beabsichtigt, ihn wieder auf den Thron zu erheben. Hat es in der Geschichte jemals eine größere Mißachtung eines feierlichen Versprechens gegeben?

Als Rußland sein erstes Ultimatum an Persien sandte, wandte sich Persien zusehend an England und erhielt ansehnend vom britischen Gesandten in Teheran den Befehl, daß Rußland von weiteren Truppenbewegungen Abstand nehmen würde, wenn Persien auf Rußlands Forderungen eingehen würde. Persien gab den harten und ungeschönten Forderungen nach und — weitere Abteilungen russischer Truppen drangen in persisches Gebiet ein. Und ein zweites Ultimatum folgte. Heute marschieren russische Truppen auf Teheran zu und das Ende persischer Unabhängigkeit steht unmittelbar bevor.

Rußland ist in einer Weise vorgegangen, wie sie mit seiner gesamten Politik in inneren und äußeren Fragen in Einklang steht. Die Traditionen Rußlands bedingen dies. Von feindseliger Gesinnung

gegen Deutschland beseelt, hat Sir Edward Grey auch dem leichten russischen Druck nachgegeben und ist so ein Komplize Rußlands in seinem Vorgehen geworden. Er hat Rußland in allen seinen Treubrücken unterstützt und den Eindruck vor der Welt hervorgerufen, daß England Rußlands williges Werkzeug sei.

Und was wird nun geschehen? Wird Sir Edward Grey trotz seiner Versicherung, daß das britische Reich keinerlei Expansionsgelüste mehr habe, vom südlichen Persien Besitz ergreifen? Rußland wird sicherlich das nördliche Persien okkupieren und auf diese Art wird zum ersten Mal der Fall eintreten, daß sich England mit einer ausgedehnten unverteidigten Landgrenze einer anderen europäischen Großmacht benachbart sieht. Rußland hat die ohnmächtige Schwäche Persiens zu seinem Vorgehen mißbraucht. Wo liegt aber eine Gewähr dafür, daß Rußland mit seiner hierbei angewandten Politik nicht eine temporäre Schwäche Englands dazu benutzen wird, um an sein endgültiges Ziel, den persischen Golf, zu gelangen?

(Weiteres siehe unter Telegramme.)

Tante Eulalia Rückzug.

(Paris, 7. Dez. Privattele.) Nachdem die Infantin Eulalia als Heldin der Gedankenfreiheit einen kleinen Erfolg davongetragen, fürchtet sie sich doch sehr, auch die Märtyrerin derselben zu werden. Sie zittert für das Jahreseinkommen von 150 000 Pesetas, das sie als Tante des Königs Alphonso bezieht, und läßt daher in der Pariser Presse abschwächende Erklärungen, verbunden mit rührenden Photographien erscheinen. Es ist ihr plötzlich eingefallen, daß sie nicht nur Mutter, sondern sogar Großmutter eines kräftigen Jungen von anderthalb Jahren ist und läßt sich mit dem kleinen Prinzen Alvaro so abfinden, daß sie wie die ältere Schwester des Kindes aussieht. Dazu versichert Tante Eulalia, daß sie nicht nur Hochachtung, sondern auch Zuneigung für die Königin-Mutter Maria Christina empfinde und nur aus Parteilichkeit ihren Neffen mit dem Buche „Au fil de la vie“ überfallen habe. Dieses Buch enthalte eine Verteidigung der Ehescheidung, die in Spanien noch nicht möglich sei und darum hätte sie den König in peinliche Verlegenheit gesetzt, wenn sie ihn um die Erlaubnis gebeten hätte, ihr Buch zu veröffentlichen. Sie habe daher lieber sich der Gefahr einer vorübergehenden Verminderung ausgesetzt, die wohl nicht lange dauern werde.

Madrid, 7. Dez. „Imparcial“ veröffentlicht einen Brief, den sein Pariser Korrespondent von der Infantin Eulalia erhalten zu haben behauptet. Die Infantin erklärt sich darin bereit, ihr Haupt vor dem Könige zu beugen, bittet diesen demütig um Verzeihung für das, was sie in einem Augenblick der Bewirrung getan habe, brüht den Wunsch aus, ihr Leben fern von allen Ehren in einem kleinen Hause bei Noia zu beenden und schließt mit der Versicherung der Liebe zum König, zur Königin Christine und zu Spanien.

Madrid, 8. Dez. (Tel.) Vom Königl. Schloß wird erklärt, daß der König noch keinen Brief von der Infantin Eulalia empfangen habe und daher auch nicht in der Lage gewesen sei, eine Entscheidung zu treffen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 7. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: In der Presse werden vielfach Erörterungen daran geknüpft, daß der Reichstag am 5. Dezember geschlossen und nicht aufgelöst worden ist, obgleich die Auflösung im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen gesetzlich geboten sei. Der Grund für das im Einvernehmen mit dem Präsidenten des Reichstags gewählte Vorgehen liegt darin, daß bei der großen Zahl wichtiger Gesetze, die am letzten Sitzungstage des Reichstags noch angenommen wurden, dem Präsidenten Zeit gelassen werden mußte, die Beglaubigungen der Beschlüsse vorzunehmen.

„Geben Sie mir den Brief, ich werde ihn Hoheit verschließen ausshändigen!“

„Ich habe aber den Befehl...“

„Der damit, weitere Befehle werden Sie durch Hoheit, respektive im Höchsten Auftrage durch mich erhalten!“

Das große Schreiben in der Hand, mit rotem Kopfe, lehnte Kellenthin ins Schloß zurück. Wenn der Erbprinz kein Exemplar statuierte, kaufte er sich den Hofmarschall, ließ sich ablösen und übernahm irgendwo die Führung einer Kompagnie. Böhrlisch, es war schwer, Fürstendiener zu sein! Ueberall stieß man auf heimliche Fäden. Zerriß man die nicht mit fester Hand, konnte man eines Tages schön auf der Kaje liegen!

9. Kapitel.

Der Diener brachte dem Prinzen Adolf einen Brief aus der Residenz seines Vaters. Immer erster wurde das Gesicht des jungen Herrn beim Lesen, dann steckte er das lange Schreiben in den Umschlag seines Ueberrodes und piff vor sich hin. Man munkelte! — Man glaubte! — Und wußte doch gar nichts Bestimmtes! — Waren das Menschen! — Oder wollte man ihm etwa nicht die volle Wahrheit schreiben? — Das war's! — Na, da tamen die guten Leuten bei ihm an den Rechten!

Gegen Mittag ging er zu seinem Regimentskommandeur und bat um einen dreitägigen Urlaub — zum Besuche seines leidenden hohen Vaters! Auf der Stelle wurde sein Gesuch bewilligt.

Joizig warf der Erbprinz das geöffnete Schreiben Reiners an das Hofmarschallamt auf den Tisch.

„Soll man's glauben, Kellenthin? — Bin ich ein dummes Kind, das heormundet werden braucht? — Telephonieren Sie, bitte, sofort, Lottenburger soll kommen — Reiner will ich nicht mehr haben. — Und an Herrn von Rosenau werde ich

Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Bodemer.

(14. Fortsetzung.)

Kellenthin hatte eine schlaflose Nacht hinter sich. Den Kopf hatte er sich zermartert, wie er Albrecht-Ernt von dem Gedanken abbringen könne, bei Lübars vorzufahren. Seiner Weisheit letzter Schluß war immer wieder gewesen: der Erbprinz nennt Dich seinen Freund, es bleibt Dir weiter nichts übrig, als ihm klaren Wein einzuschenken! Aber dagegen bäumte sich immer wieder sein Stolz auf! Und doch hätte er ihm nur gesagt, was sich die Späßen in der Residenz von den Dächern zupiffen! Einer „Hoheit“ antwortet man auf ihre Fragen, trägt ihr aber nicht den Klatsch zu! Wenigstens nicht dem Herzoge und seinem ältesten Sohne! Und vor dem Erbprinzen aus verlebter Jüngling dazustehen, der seinen Korb weg hatte, nein, das ging über seine Kraft! Da hatte er nach einem anderen Ausweg gesucht. Vergiß Loni Baalen! Du bist doch kein Jammerlappen, der die Liebe zu einer, die Dir den Abschied gegeben, nicht aus dem Herzen reißen kann. Es wäre ihm gelungen, wenn es nicht eine Zeit gegeben hätte, in der er recht sehr von ihr verwöhnt worden wäre! Waren das Tage voller Glück gewesen! Wieder sie noch er hatten an Hindernisse geglaubt. Woher sollten die auch kommen? Sie pakteten ja in jeder Hinsicht zusammen! Hatten über Menschen und Dinge die gleichen Anschauungen! Uebermäßig vernehmend waren sie ja beide nicht, aber zum Leben langte es vollauf! Immer wieder kehrten seine Gedanken zum Ausgangspunkt zurück! Welcher Anlaß hatte die Entfremdung herbeigeführt? Fast auf den Tag genau ließ sich das ja feststellen! Er war auf der richtigen Fährte! Beim großen Hofball mußte ihr jemand den Kopf heiß gemacht haben! Aber wer? Prinz Adolf? Er mußte selbst darüber lachen; wie Loni Baalen über den dachte,

wußte er nur zu genau! Also wer? Und dieses Dunkel lichte sich nicht!

Er war froh, als der neue Tag herausdämmerte; ganz zer schlagen erhob er sich, sein Kopf schmerzte. Schnell zog er sich an und machte einen Spaziergang durch den Wald. Der Erbprinz hatte das Frühstück heute erst für sieben Uhr besohlen. Gut zwei Stunden konnte er sich in der frischen Luft, den Hut in der Hand, ergehen.

Als er den Hof wieder betrat, traf er mit Reinert zusammen, der gerade ein mächtiges Kuvert in den Briefkasten schieben wollte.

„Was haben Sie denn da für eine große Epistel verbroschen?“ fragte er freundlich.

„Der tägliche Bericht an das Hofmarschallamt, Herr Hauptmann,“ erwiderte der Stallmeister stönd.

„Sie? — Berichte an das Hofmarschallamt?“

„Zu Befehl!“

„Ja, was schreiben Sie denn da, Reinert?“

„Immer verlegener wurde der Stallmeister.“

„Was etwa nachzufinden ist — und — und — ob Hoheit und der Herr Hauptmann Jagdglück gehabt haben!“

„So-o? Das ist ja sehr interessant! Vielleicht auch, in welchen Revieren wir gejagt haben?“

„Jamoh!“

„Und was Hoheit tagsüber zu unternehmen geruht?“

„Auch das,“ stönderte Reinert verwirrt.

„Besonders sind Sie wohl angewiesen, auch dem Herrn Hofmarschall zu berichten, was ich tagsüber tue, wenn Hoheit mit dem Herrn Oberförster allein zur Jagd fährt?“

„Ich habe es getan, Herr Hauptmann, weil ich dachte...“

„Lügen Sie nicht,“ schrie ihn Kellenthin an. „Haben Sie Befehl vom Herrn Hofmarschall, auch über mich genaue Auskunft zu erteilen oder nicht?“

„Zu Befehl, Herr Hauptmann!“

und die sonstigen Gesch... des Reichstags ordnungsgemäß abzuwickeln. Der Erlass einer kaiserlichen Verordnung über die Auflösung des Reichstags und den Zeitpunkt der Neuwahlen steht unmittelbar bevor.

Berlin, 7. Dez. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem vom Reichstag angenommenen Entwurf eines Gesetzes betreffend den Ausbau der deutschen Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffsabgaben, der Vorlage betreffend ein Abkommen über den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Gebiet der deutschen Branntweinsteuer-Gemeinschaft und dem Großherzogtum Luxemburg, der Vorlage betreffend Ausführungsbestimmungen zum Viehschutzgesetz, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend das Verfahren vor dem Ausschuss für Privatversicherungen im Falle des § 1321 Abs. 3, Satz 3 der Reichsversicherungsordnung und der Vorlage betreffend Befreiung von Tagesgeltern und Fuhrkosten für die nicht zu den unmittelbaren Reichsbeamten gehörenden Personen die Zustimmung erteilt.

Berlin, 8. Dez. Die Leitung des Bundes Jung-Deutschland, in dem Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz den Vorsitz führt, hat beschlossen, die Haupttätigkeit zunächst dahin zu lenken, den bereits bestehenden, im vaterländischen Sinne arbeitenden Organisationen neue Mitglieder zuzuführen. Sie hat zu eingehender Besprechung aller Angelegenheiten aus allen Ecken des Deutschen Reiches für den 11. und 12. Dezember die Vertrauensmänner des Bundes nach Berlin eingeladen. In einem Aufruf weist der Bund darauf hin, daß noch nicht einmal ein Viertel der schulentlassenen Jugend regelmäßig irgend eine Art körperlicher Übungen treibe und fordert, da nur eine wehrhafte Jugend den Nationen eine glückliche Zukunft sichert, die Eltern auf ihre Kinder in die Vereinigungen zu schicken, oder, wo es an solchen Organisationen des Bundes fehlt, sie zu gründen.

Evang. Landesynode Württembergs.

Stuttgart, 7. Dez. Heute vormittag ist hier die außerordentliche Tagung der 7. evangelischen Landesynode eröffnet worden. Kultusminister von Fleißhauer, der die Synode im Namen des Königs eröffnete, kündigte die Einbringung von sieben kirchlichen Entwürfen an. Neben dem Gesangbuchentwurf, welchem ein Entwurf über ein neues Choralbuch folgt, steht eine Revision des Kirchenbuchs in Aussicht. Außerdem soll die Zulassung freier Predigttexte erweitert und die gottesdienstliche Begehung der Feiertage entsprechend den Bedürfnissen der Gegenwart neu geregelt werden. Das Stellvertretergesetz für die Geistlichen soll ebenfalls einer Revision unterzogen werden. Außerdem hat die Synode eine Abänderung des Gesetzes über die Zusammenziehung des evangelischen Kirchenregiments im Falle katholischer Thronfolge zu beraten.

Niederlande.

Haag, 7. Dez. In der gestrigen Abend-sitzung der Kammer erklärte der Minister des Äußeren, die Regierung halte den Gedanken anrecht, eine schiedsgerichtliche Lösung der verschiedenen schwebenden Streitfragen mit Venezuela anzustreben.

Was die Timor-Frage betreffe, so verfolge die Regierung den Plan, die definitive Regelung eines Grenzvertrages mit Portugal zu erreichen. In der Befürchtung, daß die darauf abzielenden Verhandlungen mit Portugal infolge dieses Zwischenfalles scheitern könnten, sei dem Gouverneur von Portugiesisch-Timor mitgeteilt worden, daß dieser Kampf über die gegebenen Instruktionen hinausgegangen sei und der Tod der portugiesischen Soldaten bedauert werde. Die Kammer nahm hierauf das Budget des Ministeriums des Äußeren an.

Rußland.

Petersburg, 7. Dez. Der Verkehrsausschuß der Reichsduma hat den Gesetzentwurf betr. Verstaatlichung der Warschau-Wiener-Bahn angenommen und den Wunsch ausgesprochen, die Regierung möge einen Plan für die Umgestaltung der schmälsten Bahn in eine weitpurige aus strategischen Gründen ausarbeiten lassen.

Amerika.

Mexico, 7. Dez. (R. G.) Zwischen der Präsidentschaft und den Einzelstaaten machen sich infolge deren Eifersucht Schwierigkeiten bemerkbar. Präsident Madero wollte die Lokalelektion in Yucatan kraft seines Amtes als Präsident schließen. Demgegenüber erklärte sich der Föderalstaat Yucatan für allein zuständig. Diese Reibung zwischen der Präsidentschaft und dem Einzelstaat bewirkten, daß, wie bereits gemeldet, der Rebellenführer Gomez vom Präsidenten freies Geleit für die Reise nach der Hauptstadt erhielt, aber durch die Behörden von Oaxaca verhaftet und mit acht Gefolgsleuten erschossen wurde.

Aus der Botschaft des Präsidenten Taft.

Newyork, 7. Dez. (Tel.) In seiner Botschaft an den Kongreß erwähnt Präsident Taft die Steuerfeier in Potsdam und bemerkt: Der Kaiser hat mir telegraphisch in seinem eigenen Namen und im Namen des deutschen Volkes den Ausdruck der Verehrung und des Dankes für das von dem Kongreß geschenkte Steuerdenkmal übermittelt. Die Botschaft, die die auswärtigen Beziehungen behandelte, gibt zunächst einen historischen Überblick über das vergangene Jahr und macht sodann wichtige Vorschläge für die Ausdehnung der kommerziellen Interessen der Vereinigten Staaten. Nachdem Taft die fortschreitende Entwicklung der internationalen Schiedsgerichte be-

eigenhändig einen Brief schreiben, den der sich nicht hintern Spiegel steckt!

Kellenthin ging. Albrecht-Crasis Gesicht war dunkelrot geworden. Das hätte gerade noch gefehlt, daß er „überwacht“ wurde! Jörnig stampfte er mit dem Fuß auf. Und doch durfte er es nicht zum Neuesten kommen lassen, seinem kranken Vater mußten ja alle Gemütsregungen erspart bleiben. Wahrhaftig, da war er in Berlin als Oberleutnant ein freierer Mensch gewesen!

Es dauerte sehr lange, bis Kellenthin zurückkam.

„Ich habe Herrn von Rosenau selbst gesprochen!“

„War der bequeme Herr schon so früh auf?“

„Nein, ich habe ihn aus dem Bette holen lassen!“

„Und was hat er gesagt?“

„Ausreden gebraucht! Aber er hat mich verstanden, deutlich hab' ich ihm gemacht, daß ich in dieser Berichterstattung durch Reinert eine Nichtachtung meiner Person erblicken müsse!“

„Kellenthin, warum intrigiert dieser Mann? Was ver spricht er sich davon?“

„Das weiß ich nicht! Aber zutrauen darf man ihm wohl eine ganze Menge! Ich hatte ihn bald durchschaut, über solche Höflichkeit bin ich ihm gegenüber nie hinausgegangen, mir scheint auch, als halte Exzellenz von Baalen nicht allzu viel von ihm.“

„Mein Vater hat ihm das Amt übergeben, weil er einer von unsern Hausverdienenden Familie angehört und sich in keinen günstigen Vermögensverhältnissen befindet!“

„Ich glaube, beobachtet zu haben, daß Hoheit, unser gnädigster Herr, neuerdings Herrn von Rosenau auch nicht sonderlich gemogen ist!“

„Schon möglich! Nun, Sie kennen ja meinen hohen Vater, er ist die Rücksicht selbst!“

(Fortsetzung folgt.)

führt hat, weist er auf den bisher unerreichten hohen Stand der amerikanischen Ausfuhr im vergangenen Jahre hin. Der gesamte auswärtige diplomatische Dienst werde unter besonderer Rücksicht auf die Verschiedenheiten der Handelsinteressen des Landes organisiert. Taft weist dann auf die dringende Notwendigkeit eines diegleichen Zolltarifs hin, um die Vereinigten Staaten in den Stand zu setzen, eine Politik des Gebens und Nehmens zum Vorteil ihres Handels zu verfolgen. Der Doppeltarif von 1909 sei von Vorteil gewesen. Es sei wünschenswert, daß der Minimaltarif eine Freiliste einschließt, damit er eine entsprechende Bedeutung für die Länder habe, die nur Artikel der Freiliste importierten. Taft schlägt ferner besondere Maßregeln zur Förderung der Geschäftsentwicklung der amerikanischen Banken im Ausland und zur Entwicklung der amerikanischen Handelsflotte vor.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Dez. Aufgrund allerhöchster Ermächtigung aus Großh. Staatsministerium wurden als Unterabteilungsrichter bei den Landgerichten für das Geschäftsjahr 1912 bestätigt: in Konstanz: Landgerichtsrat Jäckle, in Waldshut: Landgerichtsrat Homburger, in Freiburg: Landgerichtsräte Uenau und Eschbacher, in Offenburg: Landgerichtsrat Otto Müller, in Karlsruhe: Landgerichtsräte Dr. Bisjser, Dr. Weglar und Bugenzeiger, in Mannheim: Landgerichtsräte Dr. Bodenheimer und Dr. Haas und Landrichter Junter, in Heidelberg: Landgerichtsrat Haas und in Mosbach: Landgerichtsrat Haager.

Karlsruhe, 8. Dez. Gemäß der §§ 6 und 17 Abs. 2 R.-P.-G. endigt die Dienstzeit der gegenwärtig im Amt befindlichen Gemeindevorstände und der von dem Gemeinderat ernannten Ortsgerichtsmitglieder mit dem 31. Dezember d. J. Nach einem Erlass des Justizministeriums haben die Amtsgerichte darauf hinzuwirken, daß, soweit nicht schon geschehen, die Besetzung der erwähnten Ämter für weitere 6-Jahre erfolgt.

Karlsruhe, 8. Dez. Die „Karls. Ztg.“ schreibt amtlich: Die im vergangenen Winter durchgeführte Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms durch Abreiben der Heben und Aufjuchen und Vernichten der Puppen in den Hehsfähen und sonstigen Schlupfwinkeln hat ohne Zweifel im allgemeinen zu günstigen Erfolgen geführt. Da zu erwarten ist, daß bei dem jetzt schon beobachteten Rückgang dieses Schädlings eine von neuem einsetzende energische Bekämpfung seine weitere Verbreitung ganz wesentlich einschränken und daher besonders aussichtsreich sein wird, sind die Bezirksämter veranlaßt worden, die Wingerbegehung mit allem Nachdruck und bei jeder sich bietenden Gelegenheit zu einer gemeinsamen Winterbekämpfung des Heu- und Sauerwurms aufzufordern.

Malsch (A. Ettlingen), 7. Dez. Von der Staatsbehörde sind, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Landstände, in den letzten Tagen 36 Grundstücke in den sogenannten Judsäckern auf hiesiger Gemarkung zum Verkauf für die in Württemberg zu errichtende Heilanstalt käuflich erworben worden. Der Kauf ging glatt von statten. Mit dem Kaufpreis sind die hiesigen Interessenten zufrieden.

Durlach, 8. Dez. Seit einiger Zeit finden auf der neuen Strecke zum eben fertiggestellten Bahnhof Probesfahrten statt, die hauptsächlich den Zweck haben, das Fahrpersonal mit der Strecke und den Signalen vertraut zu machen. Hierbei kommt vorwiegend Karlsruhe- und Seidelberger Personal in Betracht.

Mannheim, 7. Dez. In der Wohnung des verstorbenen Geh. Kommerzienrats Dr. Heinrich Brund in der Anilinfabrik in Ludwigshafen fand gestern nachmittag in Anwesenheit einer großen Anzahl Leidtragender aus Naß und Kern eine Trauerfeier statt. Mit einem Chor, gesungen vom Gesangverein der Badischen Anilin- und Sodafabrik, wurde die Feier eingeleitet, worauf Stadtpfarrer Stepp die Trauerrede hielt. Dann sprach Kommerzienrat Hüttenmüller, Dr. Julius, das Aufsichtsratsmitglied Geh. Rat Engler-Karlsruhe, Stadtpfarrer Dr. Huber für das Presbyterium und noch verschiedene Herren. Mit einem Gesang des gemischten Chors des protestantischen Kirchengesangvereins der Pfarrei 2 schloß die Feier.

Mannheim, 7. Dez. Die letzte Generalversammlung der Ortsrentenkasse Mannheim I beschloß die Einführung der Familienversicherung unter gleichzeitiger Erhöhung der Rentenbeiträge von 3 1/2 auf 4 1/2 Prozent des durchschnittlichen Tagelohns mit den Stimmen der Arbeitnehmer gegen die der Arbeitgeber. Die Vorlage wurde dann dem Verwaltungsgerichtshof in Karlsruhe zur Genehmigung unterbreitet, der ihr auch zugestimmt hat. Eine heute in den Saal zum „Rodensteiner“ einberufene Generalversammlung der Kasse hatte nun nochmals darüber Beschluß zu fassen. Von Arbeitgebersseite wurde das Mehrergebnis an Beiträgen von 14 000 Mark als nicht ausreichend betrachtet und verlangt, die Einführung bis nach Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung zurückzustellen. Die Familienversicherung wurde aber mit allen Ar-

Ein Nachtbild vom Erdbeben.

Von den Zuschreibern, welche uns bis heute — nachdem der erste Schreck sich gelegt — über das jüngste Erdbeben noch zugegangen sind, glauben wir die nachfolgenden schon darum veröffentlichen zu sollen, weil sie zugleich einen tiefen Blick in das Familienleben eines braven Karlsruher Bürgers eröffnen. Es heißt also in dem Schreiben: Geheißedese Rebatzion!

Indem wo nun unserm Erdbebe alsfort in Ihre Frier Zeitung en Hauße Zeigs and Arom neing'shrieme werd, Jenn ewe doch die Dmshand un Sitemazione nei beledit worde, wo des weitig'schichtig Naturereignis mit sich bracht hat, d'rom len' je mich emal verfähle was Onserens in dem deutwürdigge Angeblid dorchmache hat misge, ond wie's ons troffe hat. Also ich ond mei Fraa Jenn an sellem Abend grad in's Kerwe schtiege, g'weie un ich hab' zu meiner Fraa g'sagt, gud Karlene hawe g'sagt, 's mag mer Ainer sage was 'r will, 's gebt hat mit Besseres als wie's Bett ond mei Fraa hat da b'rauf g'malt, sie dhät sich numme wondere, daß 'r je noch tet Schreier auf so was Guts g'legt hätt.

Wann nit als so newer enander ligge dhin, mei Fraa ond ich, nord nemmt mei Fraa als 's Wort zu allerhand Mitteilunge, wo je an tages net gern lage mag ond wie e grad hab' einbühle welle, da hat je g'sagt, Karlene nemm mer's nicht in Zwil, aber ich muuß d'r eddes sage! Ich ben da b'rauf elend verschrode un hab' denkt, ach lieber Gott, hawe denkt, mer werre doch net noch emal tein Kind mehr kriegen, in dene deire Zeide, amer mei Fraa hat me beruhigt ond hat nommen om mehnder Kausalkongged ang'hakte un hat m'r g'sagt, daß 'r je mit dene paar Knepf, wo ich hergebt, nicht mehr auslomme dhun dhät. Bis morgens d'r Milchmann, ond's Wedmeble ond d'r Metzler besoght ich, hat je g'sagt, un wann nord a noch vollschter d' Emiesfraa ond d'r Butter- ond Maiermann kommt, nord muuß mer e Goldschilde wezle lasse ond eb daß't nan gungl, ich's fort. Wann des so weiters geht, mische mir entweder onser Mäuler drei Däg lang in d'r Woch zababbe, oder bu muuß mer mehnder Geld gewew wie bei Freund Werwer feinerer Fraa a.

Mer derst als auf so Gebadbi net glei nachgewe, un deßweg hawe g'lagt, Karlene gud, hawe g'sagt, waisch, du sollst's halt a e bilshe beßer 's Jamme hewe un 's Geld net so verbemble, aud, laaf mer net

beitnehmerstimmen gegen alle Arbeitgeberstimmen angenommen. Nun bedarf es nur noch der Genehmigung des Bezirksrats.

Mannheim, 8. Dez. (Privat.) Auf dem Friedhof, am Grab seiner Mutter suchte sich gestern vormittag der 18 Jahre alte Arbeiter August Haupt zu erschließen. Er gab drei scharfe Schüsse auf sich ab, verlegte sich dadurch schwer, sodaß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der junge Mann zeigte in letzter Zeit Spuren von Geistesverwirrung. — In der Fabrik von Brown, Bomerle und Gührle gestern nachmittag der 28 Jahre alte Hilfsarbeiter Joh. G. G. erlitt ein Schädelbruch. An seinem Aufkommen wird ebenfalls gezweifelt.

Mannheim, 7. Dez. Der Bauernjäger, angeklagter Kolporteur Friedrich Jakob Ding von Karlsruhe sah gestern abend am Lokalbahnhof in Ludwigshafen den 17 Jahre alten Adolf Disque aus Barbelroth mit seinem Koffer ungeschützt auf der Straße stehen. Ding sprach den unbekanntem und unerfahrenen jungen Mann an und sagte ihm, er könne sich ihm Arbeit durch Austragen von Hefen finden, schickte ihn gleich mit zwei Hefen in ein Haus und hielt ihm während der Zeit den Koffer. Natürlich war der Gauner mit dem Koffer, der die ganze Habeligkeit des Burchen barg, bis er zurückkam, verschwunden. Sein Name konnte, da er von dem Inhalt des Koffers verzehe, gleich festgestellt werden. Er konnte jedoch bis jetzt noch nicht verhaftet werden. — Der in Frankfurt stationierte Lokomotivführer Schindler, der am Samstag abend einen D-Zug nach Ludwigshafen zu fahren hatte, erlitt unterwegs von Lampertheim durch das Platzen des Wasserstandglases auf der Maschine starke Brandwunden. Gleichwohl brachte er den Zug nach Ludwigshafen, wo ihm ärztliche Hilfe zuteil wurde.

Friedrichsfeld (A. Schwellingen), 8. Dez. (Privat.) Ein Eisenbahnunfall, der leicht schlimme Folge hätte haben können, ereignete sich gestern abend gegen 7 Uhr vor der hiesigen Station. Einem Wagen von dem um 6.26 Uhr von Mannheim abgehenden Arbeiterzug brach die Achse. Der Wagen fiel um, die Gasbeleuchtung explodierte und der Wagen stand schnell in hellen Flammen. Durch die Geistesgegenwart des Lokomotivführers, der die Situation rasch überjah, wurde ein größeres Unglück verhütet. Er hatte den noch in rascher Fahrt befindlichen Zug rasch zum Stehen gebracht. Die Arbeiter flüchteten durch die Fenster des Wagens ins Freie. Schwere Verletzungen kamen keine vor, nur eine Frau erlitt einen Herzensstoß und mußte in die Klinik nach Heidelberg verbracht werden. Die nachfolgenden Züge auf dieser Strecke erlitten starke Verspätungen, da das Gleis durch den umgefallenen Wagen gesperrt war. Die Aufräumungsarbeiten dauerten die ganze Nacht. Heute früh war das Gleis wieder frei. Unter der Einwirkung des Lokomotivführers herrschte große Aufregung. Alles rannte nach dem Bahnhof, um zu sehen, ob nicht eines der Angehörigen dabei verunglückt ist. Der entstandene Schaden ist nicht sehr groß.

Heidelberg, 8. Dez. Wie in einer Reihe Städte, so hat auch hier das Straßenbahnamt die Schaffner durch eine Beförderung verpflichtet, nur Damen, die mit Hutnadeln versehen ge schützte Hutnadeln tragen, das Mitfahren zu gestatten.

Wilmshausen (A. Heidelberg), 7. Dez. In der gestrigen Bürgerauswahlung wurde die Gemeinderewählung von 1910 verkindet. Nach der Rechnung hat sich das Gemeindevermögen um etwa 9000 Mark vermindert, was dem Schul- und Rathausbau, der erst in diesem Jahre fertig gestellt wurde, herrührt. Bei der darauf vorgenommenen Ertragwahl von zwei Bürgerauswahlsmitgliedern ging der sozialdemokratische Vorschlag mit einer Stimme Mehrheit durch.

Weinheim, 7. Dez. Aufgrund eines vom Geschäftsführer des Badischen Landesmohndvereins Dr. Hans Kampmeier-Karlsruhe hier abgefassten Lichtbildvortrages über das Thema „Was vermag die hausgenossenschaftliche Selbsthilfe“ wurde gestern abend die „Gemeinnützige Hausgenossenschaft Weinheim“ gegründet, der sofort 41 Herren beitraten. Das zunächst erforderliche Baugeld wird die Gemeinde der neuen Genossenschaft zum Selbstkostenpreis verkaufen. Die Baumaße erfolgt nach dem Muster der Restgelderhäuser der Karlsruher Gartenbau-genossenschaft.

Wetzheim, 5. Dez. Das Gasthaus „zum Löwen“ ging durch Kauf an Andreas Seelig über. Der Kaufpreis beträgt 36 000 Mark.

Wittigheim (A. Tauberhofsheim), 5. Dez. Die Wittigheimer „zum Schwanen“ hier ging durch Kauf in den Besitz des Herrn August Neumaier von Tauberhofsheim über.

Wühl, 7. Dez. In dem den bad. Landständen vorgelagerten Staatsnotenzug der Jahre 1912 und 1913 ist für den Neubau eines Amtsgefängnisses in Wühl auf dem vom Staat bereits angetauften Haeffeln'schen Grundstück hinter dem Amtsgerichtsgebäude ein Betrag von 106 000 Mark eingestellt.

Bühlertal, 7. Dez. Mit dem heutigen Tage nahmen dahier die Bürgerauswahlungen ihren Anfang und zwar mit der dritten Klasse. Das Zentrum und die Bürgerpartei ver-

so viel in's Dieke ond zu de Knepf, mir brauche ja als die billige Kaffeischilde ond Blechbüße gar nicht, amer wann da en neineinige Pfennig-Dag isch, oder Raasdiger ond Strimpf werre halber je umesunglert herwege oder mer kriegt sunschit was ambetens g'schelt, nord reinnet ihr Fraue da nan wie d'sesse ond mainet 's wär e Duglisch wann'r den Arom net heimlichlatje dhint. Mer esse jo ball vollschter nit meh wie die billige Schiadtraisgrombiere un Bibbelesatz, hawe g'sagt, bei künstliche Suppe ond jo e Wasserhahn wo kein Fleisch g'esse hawe, des kann doch nicht so viel löschde, überwach' seht bei Wenu als aus, alleweil, wie wann's in d'r Brodesammung 's Jamme g'ucht hättisch. Mei Fraa hat e weil nach Luft g'schnappt, amer nach ich's lössunge. So! so! hat je g'schraue, so! jehert den ich's alleweil widder, i hab m'r's awer gel denkt, daß e den G'omb here muuß. Was hasch g'lagt? Wasserhahnle ond billige G'ombiere? Mer! nommen, geb nor owacht, morg' mach' ich d'r e Keniden-Suppe ond bad d'r e Goldfaden mit sammt de Beddere ond füll en mit Schnepf-dred, daß d'r 's Maul nett fiherrig werd — — — jeh mittol dhinn in ihrer Ned gebis en Schloß, daß onser Bettlade g'wadelt hawe.

Mei Fraa schreit in d'r Wierichaid noch: hör m'r uff mit dem Genoddi! un imerdeß gebis e Gellepfer en Geshedder, d' Wäpfighildje fange an auf 'm Disch 's banze, d'r Kanaleoglklich bambelst hin ond her, in mein'm Nachdichle hopf's Säsele rond, krauche tut's in alle Ede ond mit zwai fahre aus de Better raus, indem wo mei Fraa glist un schreit un sagt: 's Haus schterzt jo 's Jamme, mer mische fittde wie mer Jenn, des ich e Erdbebe, hol mer awer noch mei Kanale-marikelische, dann 's ich schiergar wollbabbt, i muuß d'r weillicht mei Böhn anziege! Mei Jenn romg'hopft wie zwai daube Kaffebohne ond wie e in mei Hofe neijore will, hat jo die mei Fraa in d'r Alterazion grad ango! M'r ware halt ganz wetzwermit on ich nemm meinerer Fraa ihren beklische Hochschischal, wo am nachfies als auf 'm Bett liegt, den hawe iwer mei Schloßhenn g'benit, om in de Bandoile d' Flucht anz'trette. Amer da ich en Dmshand bahiert, wo mich als trefft, grad da wo ich mei Männlichdeit entfalte sollt, ich hab' d'r Knickknader kriegt ond d'r Schrede ich m'r in alle Knoche g'faher, jo daß e g'maint haw, 's Kretz wär m'r ausgehengt worde. Ich hab' mei Fraa un Biff angehn mische ond sie hat me nauwg'schlaift in d'r Gang, wo mer dann glidlich a auf d' Gah nauwome Jenn. Da warte oniere Hausleit ichon veriammelt, amer Jenn hat mer fains, indem

einigten die gleiche Stimmenzahl auf ihre Listen, so daß jeder Partei je 6 Mandate für 6-jährige und je 6 für 3-jährige Amtsdauer zufallen.

Offenburg, 1. Dez. Im Staatshaushalt ist eine dritte Amtsrichterstelle für Offenburg vorgesehen und in das Budget wurde die erste Rate in Höhe von 100 000 Mark für das Justizgebäude eingestellt.

K. Lahr, 7. Dez. Der Jugendwehr-Gedanke fand hier gestern die erste Betätigung. Auf Einladung des Infanterie-Regiments 169 nahmen die 3 obersten Klassen der hiesigen Volkshulen an einer militärischen Übung auf dem Langenhard teil.

M. Wühl (A. Kenzingen), 7. Dez. Bei der heute zum zweitenmal stattgefundenen Bürgermeistereiwahl machten von 68 Wahlberechtigten 67 von ihrem Stimmrecht Gebrauch.

Freiburg, 7. Dez. Die Erweiterung des Gerichtsgebäude in Freiburg ist im neuen Etat der badischen Justizverwaltung vorgesehen. Es werden dafür 280 000 Mark als erste Teilforderung verlangt.

Freiburg, 6. Dez. Im „Löwenteller-Saal“ hier findet am Sonntag, 17. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr, eine große öffentliche Eisenbahner-Versammlung des Bezirks Freiburg statt.

E. Krozinger (A. Staußen), 7. Dez. Die hier neu entdeckte warme Quelle scheint doch sehr ergiebig zu sein. Die Wiese, worauf das Bohrloch sich befindet, wurde heute von einer Gesellschaft für 6000 Mark gekauft.

Bonnendorf, 7. Dez. Kürzlich wurde dem Postillon des Postamtwerks von Bonnendorf nach Birtendorf im Wald unweit von Rothaus von zwei Burshen aus der Gegend das Fußwerk entzogen.

Waldshut, 7. Dez. Bei den heutigen Wahlen der 3. Klasse zum Bürgerausschuß stimmten von 302 Wahlberechtigten 269 ab.

Neuhäusen a. Rheinfall, 8. Dez. Morgen werden hier selbst Oberamtmann a. D. M. Groß und dessen Ehefrau in körperlicher und geistiger Rüstigkeit im Kreise ihrer Familie das Fest der goldenen Hochzeit feiern.

W. Büllendorf, 7. Dez. Das Delonnie-Anwesen des Landwirts J. Benz hier ist bis auf den Grund niedergebrannt. Das Vieh konnte gerettet werden. Die Brandursache ist noch nicht bekannt.

Zur Feuerungsfrage.

Rh. Karlsruhe, 7. Dez. Wie wir hören, ist die badische Regierung in eine Prüfung der Frage eingetreten, ob die Frachtschiffe für die Beförderung lebender Schlachtvieh herabgesetzt werden können.

Es ist festzustellen, daß die Frachtschiffe für die Beförderung lebender Schlachtvieh herabgesetzt werden können. Zu einer solchen Maßnahme wäre die Zustimmung der ständischen Tarifkommission und der Generalkonferenz der deutschen Eisenbahnverwaltungen notwendig.

Der Bund der Selbstbedienten veranstaltet am Sonntag, den 10. Dezember, 10 1/2 Uhr vormittags, im Saale des Kolosseums hier eine öffentliche Versammlung.

Der Kaufmännische Verein Frankfurt, Bezirksverein Karlsruhe, veranstaltet am nächsten Samstag, den 9. Dezember d. J., abends 9 Uhr, im Festsaal der Restauration Jakob Ziegler, Bahnhofstraße, eine Weihnachtsfeier.

Heidelberg, 7. Dez. Zum Oberarzt an der Universitätsklinik für Hautkrankheiten wurde als Nachfolger von Prof. L. Zoller der Assistent Herr Dr. med. Franz Lust ernannt.

Frankfurt a. M., 7. Dez. (Tel.) Der Frankfurter Maler und Bildhauer Fritz Böhle erhielt den bayerischen Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 8. Dez. Der bekannte aeronautische Schriftsteller Hauptmann a. D. Hildebrandt, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Potsdam zum Doktor promoviert worden.

Kiel, 7. Dez. (Tel.) Das Dampfschiff „Kaiser Wilhelm II.“, das vor der Flensburger Bucht festgenommen war, ist heute abend wieder flott geworden.

Königsberg i. Pr., 7. Dez. (Tel.) Der Zustand der Tagometer und Automobildroschtführer ist heute mittag beendigt worden.

hd W. 8. Dez. Hier überflutete ein Delfin gemeldet wird, ist eine revolutionäre Verhinderung in verschiedenen Teilen von Nicaragua aufgedeckt worden.

Maul- und Klauenseuche.

Billingen, 7. Dez. Im Stalle des Landwirts Joseph Bartler an der Mönchweilerstraße ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 8. Dezember. Hofbericht. Der Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die Vorträge des Ministers Dr. Böhm und des Geheimen Legationsrats Dr. Seibig.

Die Wählerlisten zum Reichstag werden vom 12. Dezember ab ausgelegt werden.

Arbeitslosenzählung. Das Bürgermeistereiamt veranstaltet morgen, Samstag, 9. Dezember, hier eine Arbeitslosenzählung aller Berufsarten.

Das Karlsruher Adreßbuch für 1912 ist soeben ausgegeben worden, pünktlich wie im Vorjahre, um besonders der Geschäftswelt einen ergiebigen Gebrauch noch für die Weihnachtszeit zu ermöglichen.

Der Abchnitt über Post- und Telegraphenwesen ist durch Aufnahme der Bestimmungen über den Ortsdienst und Eilschloßdienst erweitert, der Postüberweisungs- und Schenkverkehr auf den neuesten Stand ergänzt worden.

Das Ergebnis der Beförden und Unterrichtsanklagen erscheint vollständig umgearbeitet, gemäß den stattgefundenen umfangreichen Veränderungen.

Die meteorologische Zentralstation stellte bekanntlich Ende Oktober einen frühzeitigen kalten und schneeigen Winter in Aussicht.

Der Bund der Selbstbedienten veranstaltet am Sonntag, den 10. Dezember, 10 1/2 Uhr vormittags, im Saale des Kolosseums hier eine öffentliche Versammlung.

Der Kaufmännische Verein Frankfurt, Bezirksverein Karlsruhe, veranstaltet am nächsten Samstag, den 9. Dezember d. J., abends 9 Uhr, im Festsaal der Restauration Jakob Ziegler, Bahnhofstraße, eine Weihnachtsfeier.

Heidelberg, 7. Dez. Zum Oberarzt an der Universitätsklinik für Hautkrankheiten wurde als Nachfolger von Prof. L. Zoller der Assistent Herr Dr. med. Franz Lust ernannt.

Frankfurt a. M., 7. Dez. (Tel.) Der Frankfurter Maler und Bildhauer Fritz Böhle erhielt den bayerischen Maximiliansorden für Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 8. Dez. Der bekannte aeronautische Schriftsteller Hauptmann a. D. Hildebrandt, ist von der philosophischen Fakultät der Universität Potsdam zum Doktor promoviert worden.

Kiel, 7. Dez. (Tel.) Das Dampfschiff „Kaiser Wilhelm II.“, das vor der Flensburger Bucht festgenommen war, ist heute abend wieder flott geworden.

Königsberg i. Pr., 7. Dez. (Tel.) Der Zustand der Tagometer und Automobildroschtführer ist heute mittag beendigt worden.

hd W. 8. Dez. Hier überflutete ein Delfin gemeldet wird, ist eine revolutionäre Verhinderung in verschiedenen Teilen von Nicaragua aufgedeckt worden.

hd Gera, 7. Dez. (Tel.) Das Schwurgericht hat heute den Maurer Louis Buchmann aus Müschlich, der den 80-jährigen Arbeiter Jöhanner erschlagen und beraubt hatte, zum Tode verurteilt.

hd Chemnitz, 7. Dez. (Tel.) In der Nähe von Zwidau hat sich heute früh 10 Uhr auf der Straße nach Leipzig ein schweres Automobilunglück ereignet.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

Biofin, Mandolin- und Glaseuphonium-Vortrag, Theateraufführung usw. auch Herr Gundlach mit seinen humoristischen Vorträgen beitragen. Ein Tanz bildet den Schluß der Feier.

Fulderei Karlsruhe. Nach dem so glanzvollen Verlauf des 70. Fulderei-Jubiläumserbürgnis erübrigt es sich noch der Fulderei, dem Fiedlertranzee ihre Gratulation darzubringen.

Der Männergesangsverein „Germania“ hält am Samstag, den 9. Dezember im Saale der „Walhalla“ (Angartenstraße) seine Weihnachtsfeier, verbunden mit Theaterstücken, Gesang, Tanz usw. ab.

Zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen kam gestern abend auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein verheirateter 33 Jahre alter, in Rintheim mohnhafter Rangierer, als er damit beschäftigt war, zwei Wagen eines bei Bahnsteig III haltenden Zuges zusammenzuhängen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Der Deutschnationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 8. Dez. (Privat.) Die „Neue politische Korresp.“ gibt als Zeit für die Einberufung des neu gewählten Reichstages die Mitte Februar an.

Berlin, 8. Dez. Die Nachricht, daß dem neuen Reichstage nach seinem Zusammentritt eine neue Vorlage über die Aushebung der Erbschaftsteuer auf die Deszendenten vorgelegt werden soll, wird der National-Zeitung von angeblich zuverlässiger Seite bestätigt.

Wien, 7. Dez. Der Deutsch-Nationale Verband hat beschlossen, für das Budgetprovisorium und gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät, wo auch immer sie eingerichtet werde, zu stimmen.

Paris, 7. Dez. Der Deputierte Gerault-Richard, der Direktor des „Paris Journal“, ist heute gestorben.

Brüssel, 7. Dez. Die Kammer beendete heute die Debatte über die Kongofrage und nahm den Antrag der Liberalen und Sozialisten an, der bestimmt, daß über den Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission verhandelt wird.

London, 8. Dez. Das Unterhaus hat das Scerpiensgesetz in 3. Lesung angenommen.

Konstantinopel, 7. Dez. Die griechische Regierung ordnete eine Quarantäne von fünf Tagen gegen Areta an.

Paris, 7. Dez. (Privat.) Das angeklündigte Gelbbuch über Marokko wird viel größer werden, als man erwartet hatte.

Paris, 8. Dez. (Tel.) Während einer Bahnfahrt geriet der Straßenbahnfahrer Charpy mit einem Mitreisenden in Meinungsverschiedenheiten.

Paris, 8. Dez. (Tel.) Der Zustand der Tagometer und Automobildroschtführer ist heute mittag beendigt worden.

Kiel, 7. Dez. (Tel.) Das Dampfschiff „Kaiser Wilhelm II.“, das vor der Flensburger Bucht festgenommen war, ist heute abend wieder flott geworden.

Königsberg i. Pr., 7. Dez. (Tel.) Der Zustand der Tagometer und Automobildroschtführer ist heute mittag beendigt worden.

hd W. 8. Dez. Hier überflutete ein Delfin gemeldet wird, ist eine revolutionäre Verhinderung in verschiedenen Teilen von Nicaragua aufgedeckt worden.

hd Gera, 7. Dez. (Tel.) Das Schwurgericht hat heute den Maurer Louis Buchmann aus Müschlich, der den 80-jährigen Arbeiter Jöhanner erschlagen und beraubt hatte, zum Tode verurteilt.

hd Chemnitz, 7. Dez. (Tel.) In der Nähe von Zwidau hat sich heute früh 10 Uhr auf der Straße nach Leipzig ein schweres Automobilunglück ereignet.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

hd Karlsruhe, 8. Dez. Am Groß-Hoftheater ist eine Spielplansveränderung, wegen Erkrankungen im Opernpersonal, eingetreten.

Kleine Zeitung.

„Glaube und Heimat“ ein - kolossaler Vacherfolg. Dem Stadttheater in Aarau, Schweiz, war es beschieden, diese neue Seite nach dem schicksalreichen Werke Karl Schönherr's zu eröfnen.

Die Tragödie eines Volkes (3 Akte) von Karl Schönherr.

den Personenzettel schließt sich noch eine kräftige Anpreisung des Stückes, mit der Herr Dir. Senges, „einen interessanten Abend in Aussicht stellend“, zum Besuch „hochachtungsvoll“ einladet.

den Personenzettel schließt sich noch eine kräftige Anpreisung des Stückes, mit der Herr Dir. Senges, „einen interessanten Abend in Aussicht stellend“, zum Besuch „hochachtungsvoll“ einladet.

den Personenzettel schließt sich noch eine kräftige Anpreisung des Stückes, mit der Herr Dir. Senges, „einen interessanten Abend in Aussicht stellend“, zum Besuch „hochachtungsvoll“ einladet.

den Personenzettel schließt sich noch eine kräftige Anpreisung des Stückes, mit der Herr Dir. Senges, „einen interessanten Abend in Aussicht stellend“, zum Besuch „hochachtungsvoll“ einladet.

und daher ihre Zustimmung zur Veröffentlichung geben müssen, haben bereits angefangen.

Paris, 7. Dez. Infolge der Notwendigkeit, die Beratung des Budgets zu beenden, wird die Beratung über das deutsch-französische Abkommen, mit dem man am 11. Dezember zu beginnen gedachte, zwei bis drei Tage später stattfinden können.

Paris, 8. Dez. (Privat.) Dem der französischen Regierung nahestehenden „Petit Parisien“ zufolge werden die französisch-spanischen Unterhandlungen wahrscheinlich noch vor Ende dieses Monats erledigt sein.

Der Hauptpunkt der Besprechungen wird die Frage des Protectors bilden. Frankreich stellt sich auf den Standpunkt, daß nur ein einziger Protector mit dem Sitz in Fez angängig sei.

Madrid, 7. Dez. Die Presse gibt ihre lebhafteste Uebersetzung über die Teilnahme des englischen Botschafters an der gestrigen Arbeit und vermutlich auch an den zukünftigen Marokko-Besprechungen kund, doch wird, laut „Fr. Jg.“, darin eine Gewähr für eine rasche und befriedigende Erledigung des Problems gesehen.

Madrid, 8. Dez. Der Minister des Aeußeren und die Botschafter von England und Frankreich werden vor Ablauf von 4 bis 5 Tagen keine neue Konferenz abhalten, um der spanischen Regierung Zeit zur Prüfung der von Frankreich gemachten Vorschläge zu lassen.

Deutschland und England.

London, 8. Dez. Eine Kundgebung, die von allen Mitgliedern der Arbeiterpartei des Parlaments unterzeichnet ist, wurde an die sozialdemokratischen Mitglieder des deutschen Reichstages geschickt.

Die Unruhen auf dem Balkan. Saloniki, 7. Dez. (Wien. Korr.-Bur.) Sechs mohammedanische Landleute wurden auf der Straße drei Stunden von Saloniki entfernt von Bulgaren überfallen und niedergemetzelt.

London, 8. Dez. (Privat.) Gestern nachmittag um 3 Uhr hat die Wachmannschaft der Eisenbahn zwischen Kumanowo und Andjalar 2 starke Bomben gefunden, welche für den Postzug bestimmt waren.

M. Westlich, 8. Dez. (Privat.) Allgemein herrscht eine große Entrüstung unter der Bevölkerung. Ein bedeutendes Gendarmereiaufgebot bewacht die Stadt Iktid. Nach einer Verfolgung müssen die Reisenden ihr Gepäck untersuchen lassen.

Rom, 8. Dez. Die „Tribuna“ schreibt: Italien ist über den Verdacht, daß es in Mazedonien Unruhen gestiftet habe, erhaben. Die europäische Diplomatie weiß, was Italien getan habe, um den Frieden auf dem Balkan zu sichern.

Der türkisch-italienische Krieg.

Rom, 8. Dez. In ganz Italien finden täglich Kundgebungen der größten Begeisterung für die Eroberung von Tripolis statt. Für das rote Kreuz sind 15 000 Lire eingegangen.

Konstantinopel, 8. Dez. (Wien. Korr.-Bur.) Dem Kriegsministerium ist eine Depesche des Kommandanten von Tripolis über den allgemeinen Angriff der Italiener vom 4. ds. Mts. zugegangen des Inhalts: die italienischen Streitkräfte seien zehnmal überlegen gewesen.

Dardanellen, 7. Dez. Von der italienischen Flotte liegen hier keine Nachrichten vor. Die türkische Kriegsschiffe liegen meist oberhalb von Tschanal Kaleffi, die kleineren näher an der Stadt.

An den Befestigungen wird trotz des Bairamsfestes gearbeitet. Auch wird exerziert. Unmittelbar bei der Stadt sind nur Befestigungen älterer Art zu sehen.

Rußland und die Dardanellen.

Konstantinopel, 6. Dez. Von zuverlässiger Seite vernimmt die Fr. Jg., daß Rußland als Gegenleistung für seine Durchsicht seiner Schwarzenmeersflotte durch die Meerengen die Aufhebung des

zwischen der Türkei und England seit zehn Jahren bestehenden Vertrages über Bahnbauten in der Zone des Schwarzen Meeres anbietet. Durch diesen Vertrag wären die Bahnbauten in der östlichen Türkei vollständig lahmgelegt.

Die Porte hat jedenfalls abgelehnt, die Meerengenfrage allein zu entscheiden. Sie beanprucht die Mitwirkung der Signatarstaaten und die eventuelle Einberufung einer Konferenz zur Entscheidung.

Der russische Minister Sazonow in Paris. Paris, 7. Dez. Mehrere Blätter behaupten, daß der gestern hier eingetroffene russische Minister des Aeußeren, Sazonow, mit dem russischen Botschafter Iswolsti und dem russischen Botschafter in London, Bendendorff, über verschiedene aktuelle Fragen wichtige Besprechungen haben wird.

Paris, 7. Dez. Der russische Minister Sazonow gab in einer halbständigen Besprechung dem Präsidenten Fallières im Beisein des Ministerpräsidenten Caillaux, des Ministers des Aeußeren, de Selves und des Botschafters Iswolsti den Zweck seines Pariser Besuchs bekannt.

Paris, 7. Dez. Präsident Fallières gab heute dem russischen Minister des Aeußeren Sazonow zu Ehren ein Frühstück, zu dem auch Caillaux, de Selves und der russische Botschafter Iswolsti eingeladen erhielten.

Paris, 7. Dez. Der Minister des Aeußeren de Selves empfing heute nachmittag den russischen Minister des Aeußeren Sazonow, mit dem er eine lange Unterredung hatte und gab abends ihm zu Ehren ein Diner, an dem die Mitglieder des Diplomatischen Korps teilnahmen.

Paris, 8. Dez. (Privat.) Alle Mitteilungen über neue Unterhandlungen Sazonows mit den leitenden Staatsmännern Frankreichs stimmen darüber überein, daß derzeit noch keine Notigung für die französische Diplomatie vorliegt, sich einem Verlangen Rußlands betr. die Dardanellenfrage bindend anzuschließen.

Die Pariser Regierung, so versichert man in diplomatischen Kreisen, denke nicht daran, in dieser Sache in Konstantinopel allein vorzugehen und man neigt der Ansicht zu, daß auch kollektive freundschaftliche Vorstellungen bei der Türkei, sei es, daß diese von einer Mächtegruppe oder von allen Großmächten gemeinsam ausgehen sollte, in diesem Augenblick wenig angebracht erachtet.

Minister Sazonow empfing einen vorwiegend günstigen Eindruck von seinen bisherigen Pariser Besprechungen. Er gewann die Ueberszeugung, daß dem russischen Bündnis die Unterstützung der Westmächte im Prinzip gesichert ist.

Paris, 7. Dez. Dem russischen Minister des Auswärtigen, Sazonow, ist das Großkreuz der Ehrenlegion verliehen worden.

Zur Lage in Persien.

Teheran, 7. Dez. Garbar Njad hielt gestern im Nachhinein eine Ansprache. Er tadelt die Unruhe und empfindet Ruhe für den Fall, daß die Russen einrückten, da man der Gewalt weichen müsse.

Brüssel, 7. Dez. Des Zentralkomitee der persischen demokratischen Partei hat aus Teheran an das hiesige Internationale Sozialistische Bureau in Br. Jg. folgendes Telegramm geschickt: „Wir protestieren aufs Schärffste gegen die freibeiwillige Barbarei der englisch-russischen Diplomatie, die den Tyrannen Mohammed Ali nach Persien zurückführt.“

Paris, 7. Dez. „Siecle“ veröffentlicht ein aus Kallutta vom 7. Dezember datiertes Telegramm, in welchem der Präsident des Vereins zur Verteidigung Persiens im Namen von 50 000 in Indien lebenden Persern gegen das Vorgehen Rußlands in Persien in scharfer Weise Einspruch erhebt.

London, 7. Dez. Im Oberhaus fragte Lord Curzon, welche Politik Großbritannien in Persien verfolge. Er sei nicht klar, daß die Regierung eine bestimmte Politik habe, oder daß sie wisse, in welcher Richtung sie vorgehe.

Paris, 7. Dez. Die russische Regierung hat die Möglichkeit gewisser Entwicklungen der gegenwärtigen Lage hinzuweisen, die, wenn man sich nicht gegen sie schließt, für Persien wie Großbritannien äußerst gefährlich sein würden.

London, 7. Dez. Im Oberhaus fragte Lord Curzon, welche Politik Großbritannien in Persien verfolge. Er sei nicht klar, daß die Regierung eine bestimmte Politik habe, oder daß sie wisse, in welcher Richtung sie vorgehe.

Paris, 7. Dez. Die russische Regierung hat die Möglichkeit gewisser Entwicklungen der gegenwärtigen Lage hinzuweisen, die, wenn man sich nicht gegen sie schließt, für Persien wie Großbritannien äußerst gefährlich sein würden.

London, 7. Dez. Im Oberhaus fragte Lord Curzon, welche Politik Großbritannien in Persien verfolge. Er sei nicht klar, daß die Regierung eine bestimmte Politik habe, oder daß sie wisse, in welcher Richtung sie vorgehe.

Paris, 7. Dez. Die russische Regierung hat die Möglichkeit gewisser Entwicklungen der gegenwärtigen Lage hinzuweisen, die, wenn man sich nicht gegen sie schließt, für Persien wie Großbritannien äußerst gefährlich sein würden.

London, 7. Dez. Im Oberhaus fragte Lord Curzon, welche Politik Großbritannien in Persien verfolge. Er sei nicht klar, daß die Regierung eine bestimmte Politik habe, oder daß sie wisse, in welcher Richtung sie vorgehe.

Paris, 7. Dez. Die russische Regierung hat die Möglichkeit gewisser Entwicklungen der gegenwärtigen Lage hinzuweisen, die, wenn man sich nicht gegen sie schließt, für Persien wie Großbritannien äußerst gefährlich sein würden.

London, 7. Dez. Im Oberhaus fragte Lord Curzon, welche Politik Großbritannien in Persien verfolge. Er sei nicht klar, daß die Regierung eine bestimmte Politik habe, oder daß sie wisse, in welcher Richtung sie vorgehe.

Nachrichten von der Ermordung des Postbeamten Heng China nicht. Er selbst und seine Familie sind wohlant. = Peking, 7. Dez. (Tel.) Die Anzahl der zur Verteidigung des Gesandtschafts bereite stehenden fremden Truppen ist gegenwärtig auf 2000 Mann zu schätzen.

Shanghai, 7. Dez. (R. G.) Der Rücktritt des Finanzministers Tschentschintao wurde genehmigt. Der Waffenzustand ist in Wutschang unter der Bedingung, daß beide Parteien ihre Stellungen beibehalten, auf 15 Tage verlängert worden.

Shanghai, 8. Dez. Wie Depeschen aus Wutschang besagen, sind starke revolutionäre Verstärkungen dort eingetroffen. Uihuanheng und die vereinigte Revolutionäre haben erklärt, daß sie sich dem Wunsche der Mehrheit fügen werden.

Charbin, 7. Dez. Bei einem neuen Zusammenstoß in der Nähe von Niaoqing schlugen die Regierungstruppen, 300 Mann stark, mit einem Geschütz, die Truppen der Revolutionäre, die nach Quejerp zurückgingen.

Peking, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Shanghai, 7. Dez. Heute ist ein Edikt erlassen worden, durch das das Abschneiden der Zöpfe gestattet wird. Die Frage der Annahme des Kalenders des Auslandes ist dem Kabinett unterbreitet worden.

Rabatt-Spar-Verein

Karlsruhe (E. V.)

Zur Aufklärung!



Das verehr. Publikum machen wir höflich darauf aufmerksam, dass der Aufdruck auf den Rabatt-Spar-Marken unseres Vereins: „Gültig bis 31. Dezember 1911“ einer reichsges. Vorschrift entspricht. Um über die zurzeit im Umlauf befindlichen Rabatt-Spar-Marken gründlich abrechnen zu können, gelangen im Laufe nächsten Monats

neue Marken

zur Ausgabe. Die mit alten Marken teilweise beklebten Bücher werden mit den neuen Rabatt-Spar-Marken gefüllt und in unserer Geschäftsstelle, Waldstr. 6, nach wie vor eingelöst. 17576

Der Vorstand.



Goldene Ringe

Damenringe von 3 M an
Herrenringe von 5 M an
in massiv Gold gestempelt
empfehlen

Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserstrasse. 19244

Schürzen

in allen Arten für Damen und Kinder

empfehlen in grosser Auswahl 19268

C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr. Rabattmarken.

Ball- und Gesellschafts-Handschuhe

in Glacéleder, Dänischleder, Seide und Flor. 19168

Winterhandschuhe

für Damen, Herren und Kinder.

Wildleder- u. Mochahandschuhe
gefütterte Glacé-Handschuhe.

Tiroler Handschuh- und
Krawattengeschäft
Kaiserstr. 215 (vis-à-vis Moninger).

Pelze! Pelze!

Durch Übernahme des Restaurants zum „Hof von Holland“ verkaufe mein auswahlreiches Lager in allen

Pelzarten

darunter echte Skunks und Fex zum Einkaufspreis.
Der Verkauf geschieht nachmittags von 2 bis 6 Uhr und ladet ergebenst zum Besuche ein.

A. Fahrner

nur 33 Zirkel 33 nur.



Geflügel!

in nur bekannt feinsten frischgeschlachteter Mastware freibleibend:

- Ia. Bratgänse Pfd. 80 Pfg.
- Ia. Fettgänse Pfd. 95 Pfg.
- Brathühner von Mk. 1.10 bis Mk. 1.50
- Poulards „ „ 1.50 „ 1.80
- Pouarden „ „ 2.00 „ 3.50
- Suppenhühner „ „ 2.00 „ 3.00
- Enten „ „ 3.00 „ 3.50

Prompter Versand nach auswärts. 19266

Waldstr. 61 W. Kloster Telephone 1837.



Briefwagen

in grosser Auswahl

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173.

Luxuswaren, Lederwaren.

Herren- und Damen-Uhren

Wecker u. s. w.,

erstklassige Fabrikate,
empfehlen zu billigen Preisen

Friedrich Abt

Juwelier und Goldschmied.

Verkaufs-Salon im Hofe rechts
Waldstrasse 31. 938799

Zu geneigtem Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

in Spielwaren, Küchen- und
Haushaltungs-Artikeln

erlaube ich mir ergebenst
einzuladen. 18958
Günst. Kaufgelegenheit für
Vereine u. Gesellschaften
Kein Kaufzwang — Billige Preise:

Ernst Marx

Herd-, Ofen-, Küchen-
u. Haushaltungsartikel
Luisenstrasse 45.
Telefon 3086 Telefon 3088.

Diwan.

Neue, eleg. Blüch. u. Tischen-
Diwan v. 38 u. 42 M. an, hochf.,
abnehmbare, mod. Sitz- u. Lehne-
u. 55-80 M. keine Fabrikware,
nur selbstangefertigte, prima Ware
unter Garantie. Gebt extra

10% Rabatt

bis 1. Jan. kein Lad. dah. billiger
wie jede Monturen. Nur im Spe-
zialgeschäft K. Köhler, Zapeyer,
Schützenstrasse 53, II. 938599, 2, 2

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 8. Dezember 1911.

24. Abonnements-Vorstellung der
Abt. A (rote Abonnementsarten)

Der Troubadour

Oper in vier Akten, nach dem
Italienischen des Salvatore Cammarano,
von Heinrich Vogl. Musik von Verdi.
Musikalische Leitung: Alfred Krenz.
Szenische Leitung: Peter Dimas.

Personen:
Der Graf von Luna Janbon Gortom.
Leonore, Hof- u. Gauer-Kellnerin
Jana, Fräulein Frieda Meyer.
Kriegs-
Mantico, Hauptleutnant Hans Siebert.
Ruth, (besonders) Friedrich Graf.
v. Kaffeller

Herrando, Waffenträger
des Grafen von
Luna, eine Zigeunerin
Luzena, eine Zigeunerin
ein alter Zigeuner. Jos. Gröbinger.
Ein Bote „A. Bodenmüller.“
Hoffräulein. Gefolge und Dienerschaft
des Grafen Luna und Manticos.
Zigeunervolk.

Die Handlung fällt in das 15. Jahr-
hundert und spielt teils in Biscaya,
teils in Aragonien.

Am 3. Akt: Ballet, Originalmusik
von Verdi, arrangiert von Paula
Kriegel-Banz.

Anf. 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr
Kasse-Öffnung 7 Uhr.
Große Preise.

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Prinz, Akt.-Ges.
— Gegründet 1846 —
80 eig. Läden 600 Angestellte
350 Annahmestellen.
— Telefon Nr. 63. — 12888

Zur Weihnachts-Bäckerei:

Blütenmehl in Handtuchfäcken (rot gestreift) 5 Pfd.-Säckchen 95 Pfg. 10 Pfd.-Säckchen Mk. 1.85

Mehl nur reelle süddeutsche Mahlung

Konfettmehl in Handtuchfäcken (blau gestreift) 5 Pfd.-Säckchen Mk. 1.05

0-Mehl 5 Pfd. 85, 1-Mehl 5 Pfd. 80

Eier

fachmännisch durchleuchtet

Koch 10 Stück 73 Pfg.

Sied 10 Stück 83 Pfg.

Citronen

schönste, gelbe

Stück 5 Pfg.

Citronat

Pfd. 60 Pfg.

Orangent

Pfd. 60 Pfg.

Birnschnitze

Pfd. 20 Pfg.

Zweifelhgen

Pfd. 32 und 40 Pfg.

entfeinte Pfd. 50 Pfg.

Krauszfeigen

Pfd. 28 Pfg.

Bei Mehrabnahme bei 3 Pfd. 1 Pfg. pro Pfd. billiger

(Preise ab 10 Pf.) 5 2 10 3

Extra-Preise bei Mehrabnahme gelten nur vor Weihnachten.

Zucker

Ia. gemahlene Raffinade

Pfd. 30 Pfg.

Perlzucker

und Hagelzucker

Pfd. 32 Pfg.

Tafelbutter

Pfd. 1.50

Schmalz

garantiert rein amerikan. Pfd. 63 Pfg.

garantiert rein deutsches Pfd. 70 Pfg.

Pflanzenfett

Pfd. 55 Pfg.

Palmin- u. Palmona.

Margarine

Eiweiß, Pfd. 72 Pfg.

Marke „Esbu“

das beste am Markt

Pfd. 95 Pfg.

Bester Ersatz für die teure
Tafelbutter.

Bakpulver

Vanillinzucker

Marke Decker u. Eiermann

3 Pakete 25 Pfg.

Phanto 3 Pakete 20 Pfg.

Mandeln

Ia. gewählt Pfd. 1.20 Mk.

Ia. hand-
belebene Pfd. 1.40 Mk.

Haselnußkerne

Pfund 85 Pfg.

Corinthen

Pfd. 40 u. 50 Pfg.

Rosinen

Pfd. 40, 45 u. 60 Pfg.

Sultaninen

Pfd. 70 u. 80 Pfg.

Blockschokolade

garantiert rein Kaka u. Zucker
in 1/4 Pfd. Blöcken

Pfund 80 Pfg.

Amonium

(Süßholzwurzel)

in 5 Pfd. u. 10 Pfd. Paketen

1/4 Pfd. 20 Pfg.

im ganzen Pfd. 65 Pfg.

Sämtliche Gewürze

Anis, Fenchel, Zimt etc.

bei folgd. Artikeln: Mandeln,
Haselnußkerne, Nüsse,
Rosinen, Sultaninen,
Corinthen, Orangent,
Citronat, Margarine,
Schmalz, Pflanzenfett.

Rfannkuch & Co.

G. m. b. H.

60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Berand nach auswärts nur gegen Nachnahme ab Verlandabteil. Rheinbafen

NB. An den zwei letzten Sonntagen vor Weihnachten sind
unsere Geschäfte auch nachmittags geöffnet.

Möbel

jeder Art kauft man am billigsten
Kaiserstrasse 81-83.

Betrag. Kleider,

Schuhe, Stiefel u. i. w. Zahl
am besten. 938586.3.3

J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Moderne Standuhr

u. Triumphstuhl

als Weihnachtsgeschenke passend,
sind preiswert zu verkaufen.
18967.3.1 Markgrafenstr. 21/23.

Kanarienvogel,

3 schöne, heilige Sänger, auch
einige prima Zuchtweibchen wegen
Aufgabe der Zucht billig zu verkaufen.
erner diverse Flug- u. Deckflüge.
938838 Amalienstr. 27, 4. Et.

Neu eingetroffen:

Großer Bosten 18545

Pelze!

3.50, 4.50, 5.50, 6.50 u. höher.
Wilhelmstr. 34, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen:
1 Ruppenfische samt Einrichtung,
1 schön. Damen-Valisets für starke
Figur, alles gut erhalten.
938810 Sommerstraße 6, III. L.

Gegründet 1880

W. Boländer

Kaiserstrasse 121

3 Posten Trikotagen

So lange Vorrat!

Freitag, Samstag, Sonntag. Auf Extra-Tischen ausgelegt.

Einmaliges Angebot!

1 Posten Herren-Normalhemden und Hosen, Herren-Normal-Unterjacken, Kinder-Anzüge, gefüttert, bis Größe 65, Damen-Untertalben, gefüttert, Fanghosen, alle Größen, Knaben-weaters, bis Größe 50, Gestrickte Damen-Westen. **95 Pfg.**

2 Posten Herren-Normalhemden, -Hosen und -Jacken, teils wollgemischt, schwere Qual., Kinder-Anzüge bis Größe 100, Damen-Normalhemden, Damen-Beinkleider, gefüttert, Knaben-Sweaters in Halbwohle u. Baumwolle bis Größe 70. **1 50**

3 Posten Einsatz-Hemden, schwere Winterqualität, Normal-Hemden, -Hosen und -Jacken, wollgemischt, extra schwer, Macco-Hemden mit und ohne Einsatz, Mädchen-Reform-Beinkleider, grau u. blau, Damen-Hemden mit Spitzen, extra schwer, Trikot-Unterröcke, Gestrickte Herren-Westen. **2 25**

Coupons für Herren-Anzüge je Mtr. **3 20** der Anzug **5 50 6 25 7 90 12.-** etc. **Herren-Wäsche** sehr preiswert: 1 Post. farb. Oberhemden Stück **3 25** Krage von 40 an, Manschetten von 50 an, Garnituren von 75 an, Nachthemden von 3.25 an

Die Neuorganisation der Eichämter.

(1) Karlsruhe, 7. Dez. Auf 1. April 1912 soll gemäß der Verordnung vom 24. Mai 1911 die neue Maß- und Gewichtsordnung in Kraft treten und damit eine Neuordnung des Eichwesens zur Durchführung gelangen. An Stelle der jetzt in Baden bestehenden 269 Gemeindeeichämter sollen 7 staatliche Eichämter mit 21 Abfertigungsstellen neu errichtet werden, und nur 98 Gemeindeeichämter bestehen bleiben. Die neue Organisation wird nach dem Vorschlag des Ministeriums des Innern für die Jahre 1912 und 13 für das Oberreichsamt einen erheblichen Geschäftszuwachs im Gefolge haben. Deshalb ist es geboten, für die Geschäfte des 2. technischen Beamten, sowie der Rechnungs-, Registratur- und Kanzleigeschäfte, welche bisher im Nebenamt besorgt werden, dem Oberreichsamt besondere Beamten beizugeben. Die Anstellung dieser Beamten wird zunächst in nicht etatmäßiger Eigenschaft erfolgen. Der jetzige Mechaniker des Oberreichsamts wird als Eichmeister beim staatlichen Eichamt Karlsruhe Verwendung finden können und als solcher die Geschäfte des Mechanikers des Oberreichsamts, die mit dem Inkrafttreten der Neuorganisation wesentlich eingeschränkt werden können, im Nebenamt weiterbesorgen.

Die Tätigkeit der staatlichen Eichmeister bei den vom Dienstsitz entfernt liegenden Abfertigungsstellen und die Überwachung der bestehenden 98 Gemeindeeichämter, welchen zunächst vorüberweise neben der Neuordnung auch die Nachsicherung der Fässer übertragen werden soll, werden häufige Dienstreisen der Beamten nötig machen. Von dem Jahre an, in welchem die Tätigkeit der Eichmeister infolge der Durchführung der Nachsicherungen in vollem Umfange einsetzen wird, ist der durch die Dienstreisen erwachsende Aufwand auf etwa 30 000 Mark jährlich zu veranschlagen.

Von der Luftschiffahrt.

Baden-Baden, 8. Dez. Das Luftschiff „Schwaben“ hat nunmehr sein Winterquartier am Sonntag bezogen. Es wird einem gründlichen Nachsehen aller Teile unterzogen und die nötigen Ausbesserungen werden vorgenommen. So lange der Besuch von Zuschauern, mit Rücksicht auf die Arbeiten noch anhängig ist, wird die Luftschiffhalle dem Publikum nach wie vor offen sein. Ende dieser Woche wird damit begonnen werden, das Wasserstoffgas des Luftschiffes in Freiballons zu entleeren, die vom Fluggelände aus ihre Aufstiege unternehmen werden. Interessant wird das 2-3 Stunden dauernde Füllen dieser Freiballons sein. Vorausichtlich finden am Freitag vormittag zwei Aufstiege von Freiballons statt.

Zohannistal, 7. Dez. Der Anstifter Stähler von der Luftverkehrs-Gesellschaft machte heute einen Versuchsfug in circa 10 Meter Höhe, als plötzlich der Vergaser explodierte und der Apparat Feuer fing. Stähler konnte noch unverletzt niedergehen und landen. Der Apparat ist schwer beschädigt.

Paris, 7. Dez. Der Militärflieger Leutnant Leder, der vor einigen Monaten bei St. Cyr abgestürzt war, ist seinen Verletzungen erlegen.

Vom Erdbeben.

Konstanz, 8. Dez. (Privattelek.) Interessante Nachwirkungen des letzten Erdbebens hat ein Fachmann von St. Gallen im Bodensee festgestellt. Nach genauen Ausmessungen im Untersee, dem westlichen Teil des Bodensees, haben sich dort auf Schweizer Seite Senkungen und Abstände von 35-60 Meter Länge, 4-6 Meter Breite und ca. 1 Meter Tiefe eingestellt. Noch ausgeprägtere, wenn auch weniger tiefe Senkungen, wurden von dem Gelehrten auf der sächsischen Seite entdeckt, darunter solche von 80-100 Meter Länge. Auch bei Konstanz sind Senkungen im See beobachtet worden. Diesen Beobachtungen wird großer wissenschaftlicher Wert beigemessen.

Ludwigshafen a. S., 7. Dez. Gestern nacht zwischen 11 und 11 Uhr wurde hier wiederum ein Erdstoß verspürt.

Gerichtszeitung.

Berlin, 7. Dez. (Tel.) In der Klage der Witwe Hermann-Moabit, deren Mann bei den Moabitern Krawallen umkam, gegen den Fiskus und die Stadt Berlin wegen Gewährung einer Rente, beschloß das Gericht, die Verhandlung behufs Vorladung neuer Zeugen zu vertagen.

Wiesbaden, 7. Dez. (Tel.) Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich Graf Joseph Spiegel zum Diesenberg-Hanzenleben aus Oesterreich wegen verschiedener Betrügereien, begangen in Wiesbaden, Mainz, Mannheim und Hannover, zu verantworten. Mitangeflaggt war der bayerische Leutnant Ludwig Boeck aus St. Aulob. Das Urteil lautete gegen Graf Diesenberg auf 4 Monate Gefängnis und 100 Mark Geldstrafe. Boeck erhielt 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Madrid, 7. Dez. (Tel.) heute früh begann in Sueta bei Valencia vor dem Kriegsgericht ein Prozeß gegen 22 Personen, die angeklagt sind, am 18. Juli, während der revolutionären Unruhen, die dem Generalfeldmarschall folgten, den Untersuchungsrichter, zwei Gerichtsschreiber und einen Gerichtsdienner von Sueta erlödet zu haben.

Luise Schumacher

KARLSRUHE Waldstrasse 53 Telephon 2136.

Reiche Auswahl in sehr soliden Juwelen, Gold- und Silberwaren

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

Größtes Lager in versilberten Waren, Bestecke etc.

der Würtbg. Metallwarenfabrik Geislingen-St.

Kataloge gratis. Bei Barzahlung 3% Rabatt.

Nur bare Geldgewinne!
Konstanzer Geld-Lotterie
Ziehung am 28. Dezbr. 1911.
2568 Geldgewinne bar ohne Abzug Mark:
30 000 Hauptgewinn ev.
15 000 1 Prämie
10 000 II. Hauptgewinn
5 000 etc. etc. etc.
Lose à M. 1.- 11 Lose 10 Mark. Porto a. L. 25 Pf. extra.
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Friedrichstrasse 56.

Das beste
Pfarrer Seb. Kneipps
Brennnessel-Haarwasser
ist das beste Toilettemittel. Infolge der unüber-
troffenen stärkenden Wirkung auf die Kopfhaut
verhütet es den Haarausfall, die Schuppenbildung
und das Spalten des Haares und bringt üppigen
und lockeren Haarwuchs. Nur echt mit dem
Bilde Kneipps in Flaschen zu 90 Pfg. Mk. 1.75,
2.90 und 4.50 in vielen Apotheken, sowie bei:
W. Baum, Werderplatz, Fr. Moos, Kasperstrasse, J. Dehn Nachf., Zähringer-
strasse, O. Fischer, Karlstrasse, Rud. W. Lang Drogerie,
Kaiserstrasse 69, M. Hoffeitz, Luisenstrasse, A. Klutz, Sophien-
strasse 66 und 127, J. Lösch, Herrenstrasse, K. Lösch, Körnerstrasse,
O. Meyer, Wilhelmstrasse, F. Reiss, Luisenstrasse, H. Ries,
Friedrichsplatz, Carl Roth, Herrenstr., W. Tscherning, Amalien-
strasse, E. Vogel, Friedrichsplatz, Th. Walz, Kurvenstrasse, L. Wohl-
schlaeger, Kaiserstrasse, Georg Jacob, Ostend-Drogerie. 1866f

Begen Aufgabe einiger Kommissions-Lager sind eine Anzahl
Kassenschränke
verschiedener Größen u. Qualitäten zu jedem annehmbaren
Preis zu verkaufen. Off. Anfragen unter Nr. 14603 an
die Expedition der „Bad. Presse“.



Herren-
Anzüge von 11.00 an
Paletots „ 12.00 „
Ulster „ 15.00 „
Pelerinen „ 7.50 „
Knaben- 19285
Anzüge von 2.85 an
Paletots „ 3.00 „
Pelerinen „ 1.95 „

E. Hahn Adlerstr. 18 a.

Viel Glück

berleiht ein volles, jugendfrisches
Antlitze u. ein reiner, zarter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stechenpferd - Lilienmilch - Seife
v. Bergmann & Co., Rabenul
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Daba
rote und frode Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Zu 50 Pf. bei
Carl Roth, Goldstr. 26, Herrenstr. 26,
W. Tscherning, Drogerie, Amalienstr. 19
Otto Fischer, Karlstr. 74,
W. Baum, Werderstr. 27,
G. Rieter, Kaiserstr. 228,
Emil Dennis, Kaiserstr. 11,
Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55,
Th. Walz, Kurvenstr. 17,
Die Wauer, Wilhelmstr. 20,
H. Gager, Kaiserstr. 61,
Fritz Heis, Luisenstr. 68,
Wekend-Drogerie, Sophienstr. 128,
sowie in allen Apotheken;
in Mühlburg: Strauß-Drogerie
in Grünwinkel: Fr. Weiger-Sinner,
in Badland: Albert Vertich.

Schlafzimmer,

Speisezimmer,

Rüche,

Speisezimmer,

Schrank,

Spiegelschrank,

Schrank,

Schrank,

Schrank,

Schrank,

Schrank,

Schrank,

Schrank,

Schrank,

Praktische Gemeinde.

8. Dez. Abendgottesdienst 4³⁰ Uhr
9. Dez. Morgengottesdienst 9
Tagesgottesdienst 3
Sabbat-Ausgang 5³⁰
Vertags-Morgengottesdienst 7³⁰
Abend-Gottesdienst 4³⁰

Vr. Religionsgesellschaft.

8. Dez. Sabbat-Anfang 4³⁰ Uhr
9. Dez. Morgengottesdienst 9
Tagesgottesdienst 3
Sabbat-Ausgang 5³⁰
Vertags-Morgengottesdienst 7
Nachm.-Gottesdienst 4³⁰

Kaufmann

Sucht sich an lukrativem Betriebe
mit 10 Mille sofort zu beteiligen.
Diskretion zugesichert. Offerten
unter Nr. 38819 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Sperrfrist, C. ungerade, ist
wegen Trauer-
fall sofort abzugeben. 38823, 2.1
Schuldenstr. 4, 1. Stod.

Wer nimmt 11 Monate altes
Kind
in liebevolle Pflege? 38825
Räberes Schuldenstr. 28, III.

Konditorei

deren Erträglichkeit nachgewiesen
werden kann, wenn verlangt mit
Cafe zu pachten.
Angebot unter No. 38853 an
die Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtshäule

Juden auf 1. April ev. auch früher
bessere Wirtshäule, Brauerei -
schenke, Hotel od. Café-Restaurant
zu pachten od. in Kauf zu übernehmen.
Off. unter Nr. 19284 an die
Expedition der „Bad. Presse“ 6.1

Regale, Ladentische

aus erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. 19260 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Haus

in Freiburg, Karlstr., 10 Zimmer,
Zubehör, gr. Garten, ebtl. auch
Laden sofort veräuß. 38825, 5.3
Offert. Konstanz postlagernd 26.

Süßhe Weihnachtsgabe!

Klein. Schottl. Woll mit Dogart
se. auch für Dame oder Kind gut
fabrikant, billig zu verkaufen.
Offerten Nr. 1878 u. 1879 an
Karl-Friedrichstr. 19, I. Et. h. r.
38854, 2.2

Sehr billig zu verkaufen: 1 großer
eleg. moderner, ausgezeichneter
arbeiten. Blüschman, keine Fabrik-
ware, für nur 48 M abzugeben, 1
sch. Herren-Taschenuhr, gut gehend,
7 M, gr. Kugelschloß 2 M, Damen-
Gummihütel in schwarz, farbig u.
Goldbraut, jetzt zum Auslegen,
Schiff 60 M, schöner, hellgrauer Reis,
wie neu, 8 M, Sonntag bis 7 Uhr
abends anrufen. 38850, 2.1
Karl-Friedrichstr. 19, I. Et. h. r.

Tafelklavier

billig abzugeben. Marienstr. 53, I.

S. Fahrrad mit Freilauf billig zu
verkaufen. 38846
Marktgrabenstr. 25, 4. St. Iff.

Fahrräder staunend billig
abzugeben. 38844
Zähringerstr. 33, Hof.

Franz. Billard,

so gut wie neu, mit sämtlichen
Zubehör, sehr billig zu verkaufen.
Wo? zu erfragen unter Nr. 19265
in der Exped. der „Bad. Presse“ 6.1

Geige, Klavier u. Ziehharmonika
billig abzugeben. 38840
Durlacherstr. 59, 3. Stod.

3 Namme Gaskrone

Bronze, zu verkaufen. 19279
Schuldenstr. 22.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Erdbrunnenstr. 21, 2. St.
G. Meess, geb. Stürmer.

Damen- u. Kinder-Konfektion

wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

19073

Kaiserstraße 181

M. Schneider

Ecke Herrenstraße.

Badischer Frauenverein. Frauenarbeitschule.

Am 2. Januar 1912, morgens 8½ Uhr, beginnen sämtliche Kurse der Frauenarbeitschule. In den Vormittagsstunden von 8-12 Uhr wird Unterricht erteilt in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen einschließlich Schnittzeichnen und Kunstnähen; in den Nachmittagsstunden Weißnähen, Kunstnähen, Knüpfen, Klöppeln, Plüßen und Damastknüpfen, Kutzmachen, Frisieren, Freiband- und geometrisches Zeichnen, Musterzeichnen und Entwerfen; Buchführung und Geschäftsauffassen, mit durchschnittlich 4-6 Stunden wöchentlich. Der Frauenarbeitschule ist das Handarbeitslehrerinnen-Seminar für höhere Schulen angegliedert. Fernstudien für Weißnäherinnen, Kleidermacherinnen, Büglerinnen, Zimmermädchen und Kammerjungfer sind vorgesehen. Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten. Pensionerinnen werden außer in den genannten Fächern in Erziehungssache, Gesang und Turnen unterrichtet.

Vielfachen Wünschen Rechnung tragend, werden für Damen (Frauen und Mädchen)

Extrakurse in besonderen Abteilungen

eingerrichtet. Unterrichtet wird in Weißnähen und Kleidermachen mit 4 Nachmittagsstunden wöchentlich.

Für Zimmermädchen und Kammerjungfern, die durch ihre Herrschaft gut empfohlen sind, werden zu ermäßigtem Honorar Kurse im Weißnähen, Kleidermachen, Plüßen, Kunstknüpfen und Bügeln an einem Nachmittag der Woche von 3-6 Uhr abgehalten.

Anmeldungen werden von der Vorsteherin im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 47, von 10-12 und von 2-4 Uhr entgegengenommen; ebenfalls werden Besuche abgegeben und jede Auskunft erteilt.

Der Vorstand der Abteilung I. 18518

Reklame

Die ständige Zunahme meiner wertvollen Kundschaft beruht nicht auf tiefen Preisen, sondern bürgt für die Gebiegenheit und Preiswürdigkeit meiner bewährten Fabrikate.

Pianos, Flügel, Harmoniums

ohne jeden Kaufzwang bestens empfohlen. Gebrauchte Pianos von 180 Mk. an, neue Pianos von 420 Mk. an, Hörigel-Harmoniums von 130 Mk. an.

Heinr. Müller Pianolager u. Reparaturwerkstätte nur Wilhelmstraße 4a.

Umtausch geipielter Instrumente. Zeitgebundene Garantie. Reparaturen. — Stimmungungen. Teilzahlung gestattet.

Damen-Perltaschen

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173, 18766 Lederwaren, 2.1 Damengürtel — Damentaschen.

Billige Weihnachtspreise!

Damen-Kostüme 9.75 Mk. Kostüm-Röcke 1.90, Balletts 3.90 Unterröcke 1.25, Blusen 95, 1 Partie Normal-Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Socken u. Strümpfe stannend billig Wilhelmstraße 34, 1 Tr.

Kartoffeln!

an Güte unübertroffen, aus besten Gebirgsgegenden Badens per Zentner Mk. 4.60 frei Keller 6.3 empfiehlt 18816

Bucherer

Zähringerstraße 42, Telefon Nr. 392.

Junker & Ruh-Dejen = Verkauf.

1 bereits neuer Nr. 4 mit Platte 50 Mk., 1 reich vernidelter Junker-Ofen Nr. 12 so gut wie neu, für Salon, mehrere irische Dejen sowie aller Art. 338815 Karlsruferstr. 20, Herd- u. Ofenlager.

Gasherd-Verkauf.

Neuer weiß Email-Herd mit Ridelbeschlag, eisernes Geßell, 4 Brenner, gedehnt, und Badofen, Anlauf 100 Mk., Verkauf 60 Mk. Karlsruferstr. 20, Herd- u. Ofenlager.

Puppenküchen

sowie alle Ersatzteile in Neuheiten finden Sie in grösster Auswahl bei 18738 Edmund Eberhard Spezialgeschäft f. Puppenküchen, Waldstraße 40 b, (am Ludwigplatz.) Beachten Sie meine Musterküche.

Verloren

Goldene Uhr mit Kette auf dem Bergstr. bis Akademiestr. Gegen gute Belohnung abzugeben 338812 Kaiserstr. 231. Verkauft eine Wolfschänke auf den Namen „Rote“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Wirtschaft zum Weinberg, Waldhornstr. 49. 338761.2. Vor Ankauf wird gewarnt. Schamm-Gastocherd mit 3 Fortschstellen, Gasbadofen mit Selbstfeuerung, 1 mittlere Dunsthitze, 2 Vogelständer mit Käfig billig zu verkaufen. 338852 Winterstraße 4, 3. Etod.

Herren - Hüte

Stets das Neueste. Reichste Auswahl in jeder Preislage.

Gustav Nagel Nachfolger.

Vornehmes Spezialhaus für Herren - Hüte. 116 Kaiserstrasse 116. 18741



Photographische Apparate

jeder Art und in allen Preislagen von Mk. 5.50 an. Alles Zubehör. Vergrößerungs- und Lichtbilder-Apparate. Anleitung gratis. Dunkelkammern zur Verfügung.

Alb. Glock & Cie.

Karlsruhe 19243.3.1 Gegründet 1861. Kaiserstrasse 89. Telefon 51. Erstes und ältestes Spezialgeschäft Süddeutschlands. Verkaufslokal an den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet.

Aufklärung an das bücherkaufende Publikum.

Die unterzeichneten Karlsruher Buchhandlungen erklären mit Bezug auf die Bücherangebote auswärtiger Firmen — sei es in direkten Angeboten und Katalogen, sei es durch Zeitungs-Anzeigen oder Beilagen — daß sie jederzeit in der Lage sind, gute empfehlenswerte Bücher zu denselben Preisen, auch gegen angemessene Teilzahlungen und in Rücksicht darauf, daß Portokosten wegfallen, sogar billiger zu liefern. Bücher haben, soweit es sich nicht um antiquarische oder im Preise herabgesetzte Exemplare handelt, einen allgemein gültigen, von den Verlegern festgesetzten Ladenpreis, der von keiner Seite geändert werden kann. 16786

- A. Bielefelds Hofbuchhandl.
- Braunsche Hofbuchhandlung.
- Herdersche Buchhandlung.
- W. Jahraus.
- E. Kundt.
- J. Lincks Buchhandlung.
- Metzlersche Buchhandlung.
- Müller & Gräff.
- M. Schöbers Buchhandlung.
- Buchhandlg. d. Evang. Schriftenvereins

Violinen mit Bogen, Kästen und Zubehör

- Nr. 1. Violine (Gute Schülergeige) mit Bogen, Kasten, Stimmleiste und Kolophonium 22.—
- Nr. 2 ** Seminar-Geige, für Seminaristen zu empfehlen, komplett mit obigem Zubehör 28.—
- Nr. 3 Solo-Geige, sehr schöner Ton 35.—
- Nr. 4 Konzert-Geige, mit grossem vollen Ton, kompl. 50.—

Ueber gelieferte Instrumente erhielt ich u. a. folgende Anerkennungen: P. P. „Heute kamen die Violinkästen wohlbehalten an. Auch die Violinsendung kam gut hier an. . . . Die Sendung ist zu meiner großen Zufriedenheit ausgefallen und danke Ihnen bestens.“ (M. 25.—) Lehrer M., Vorseminar, Villingen.

P. P. „Uebrigens denke ich bei Ihnen auch für später in Kundschaft zu bleiben, da ich finde, daß Sie reell und preiswürdig verkaufen.“ Ergebenst Pfarrer R., Bergzabern, Pfalz.

P. P. „Mit den von Ihnen bezogenen Schulviolinen war ich sehr zufrieden, sowohl bezüglich des Tones als der Ausstattung.“ (M. 25.—) B., Seminar, Karlsruhe.

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 221. Telefon 1988. Rabattmarken.

Ueberzieher schöner, sehr gut erhaltener für 18 Mk. zu verkaufen. 3385777 Karl-Wilhelmstraße 1a, parterre.

Zu verkaufen: ein bereits neuer Salonstisch, ein Sofa, 3.10 auf 1.50 m mit 65 cm Tisch. 338705 Uhlandstraße 28, parterre.



Enorme Auswahl hocheleganter modernster Damentaschen

Spezialität: Eigene Fabrikation Reisetaschen u. -Koffer, Bücher-, Noten-, Aktenmappen, Gamaschen nach Mass.

Eduard Mozer

Sattlermeister, 19281 Kaiserstrasse Nr. 168.

Ein noch wen. getr. Grad und Smolting mit Weite, für mittlere Figur passend, sind preiswert zu verkaufen. Bänder verb. 338830 Strickstraße 10, IV. Etod.

Boyer, männlich

1 Jahr alt, umständehalber sofort billig zu verkaufen. 338788 Waldbornstraße 53.

Ich offeriere soweit Vorrat als hervorragend preiswert Einen Posten Herren-Krawatten (breite Selbstbinder) 19271

Letzte Neuheiten

1 Stück 1⁵⁰ 3 Stück 4⁰⁰ (auch passend zu Weihnachtsgeschenken).

M. Günther, Spezialhaus für Herren-Artikel

Kaiserstr. 114, zwischen Wald- und Herrenstrasse.

Amthliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 9. November 1911 gnädigst geruht, den Güterinspektor Alois Faulhaber in Bruchsal auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 8. Dez. Der Gesetzentwurf über die Einführung eines Staatsschuldbuchs gestattet die Umwandlung von Staatsschuldbuchverreibungen in Buchschulden des Staats auf den Namen eines bestimmten Gläubigers. Die Einrichtung eines Staatsschuldbuchs bietet den Staatsgläubigern weitgehende Vorteile als die Umschreibung von Inhaberpapieren auf den Namen eines bestimmten Berechtigten; deshalb wird nach den Erfahrungen im Reich, Preußen und Hessen von der Einrichtung des Staatsschuldbuchs immer stärker Gebrauch gemacht. Im Reich und in Preußen ist zur Förderung des Interesses für das Staatsschuldbuch die Bestimmung getroffen, daß allen Banken eine feste Vergütung von ein Zehntel Prozent bei Schuldbuchverreibungen für eigene Rechnung Dritter gewährt wird. Die gleiche Vergütung erhalten die Sparkassen bei Käufen für eigene Rechnung. Außerdem erfolgt die Vermittlung der Eintragung wie auch die Befragung des Anfaßers der zum Eintrag in das Schuldbuch bestimmten Schuldverreibungen gebühren- und provisionsfrei. Neben dem Gläubiger hat aber auch der Staat an der Einrichtung besonderes Interesse, da sie den Markt von einem Wiederangebots der eingetragenen Beträge entlastet und auf die Aufnahmefähigkeit für die Anleihen sowie auf die Festigung und Hebung der Kurse günstig einwirkt. Zur Förderung des Schuldbuchverkehrs werden für Aktien, Zeugnisse, Vollmachten, Bescheinigungen und dergleichen, die von badischen Behörden ausgestellt und ausschließlich für die Zwecke des Staatsschuldbuchs bestimmt sind, Gebühren nicht erhoben. Auch ausländische juristische Personen, bei denen insbesondere Lebensversicherungs-gesellschaften in Frage kommen, werden in Baden zur Eintragung zugelassen. Wie im Reich, Preußen und anderen Bundesstaaten soll Barzahlung zur Begründung einer Buchschuld nicht auf die Zeit der Begebung neuer Anleihen beschränkt, sondern auch noch auf offene Anleihekredite zugelassen werden. Die Staatsgläubiger, die Schuldverreibungen in Buchschulden umwandeln lassen, müssen aber auf die vertragsmäßig zugesicherte Heimzahlung im Wege der Verlosung oder des Rückkaufes innerhalb einer bestimmten Frist verzichten und sich damit einverstanden erklären, daß die Tilgung der Buchschuld durch Verwendung der im Staatsanleihegesetz dafür vorgesehenen Mittel, also in gleicher Weise erfolgt, wie dies jetzt allgemein bei den seit dem Jahre 1907 begebenen Schuldverreibungen der neuen Anleihen geschieht. Im übrigen sind die Bestimmungen über das Schuldbuch den für das Reich, Preußen und Württemberg gültigen Bestimmungen nachgebildet.

Die zweite Kammer wird ihre letzte Sitzung vor den Weihnachtsferien voraussichtlich am kommenden Montag abhalten. Das Plenum wird sich vertagen, die Kommissionen werden aber voraussichtlich bis 18. Dezember beisammen bleiben, um ihre Vorarbeiten für das Beratungsmaterial in der Kammer fortzusetzen. Mit Rücksicht auf die Reichstagswahlbewegung wird die zweite Kammer wahrscheinlich erst im letzten Drittel des Monats Januar l. J. wieder zusammenzutreten. Obwohl der Landtag kaum seine Arbeiten aufgenommen hat und in eine volle Tätigkeit noch nicht eingetreten ist, ließ man bereits Mitteilungen über den Schluß der Tagung 1911/12. Es wird berichtet, daß bei dem vorliegenden Stoff die Session Ende Mai geschlossen werde. Aus welcher Quelle diese Meldung stammt, läßt sich mit Genauigkeit wohl kaum feststellen. Sie scheint offenbar der Phantasie irgend eines Wichtigmanns entsprungen zu sein, der für seine Behauptung wohl wenig Gläubige finden wird. Daß die Regierung selbst nicht mit einem Schluß des Landtags auf den genannten

Zeittermin hin rechnet, geht schon aus der Tatsache hervor, daß in dem Gesetzentwurf über die provisorische Steuererhebung ein Zeitraum von Januar bis Mitte Juni für dieses Provisorium festgelegt ist.

Karlsruhe, 8. Dez. In der gestrigen Sitzung der Eisenbahnkommission wurden die Arbeiten folgendermaßen verteilt. Für die Petition der Gemeinde Reichenbach um Erstellung eines eisernen Steges beim Bahnübergang in Redargerach wurde als Berichtserfasser der Abg. Veiser bestimmt, für die Petition der Stadtgemeinde Kilsheim und Umgebung um Fortsetzung der Bahn von Hartheim über Kilsheim nach Wertheim: Abg. Red. für den Staatsvertrag zwischen Württemberg und Baden über die Fortsetzung der Württemberg-Bahn: Abg. Götting über den Antrag des Zentrums betr. Erbauung der Bahnen Tilsitz-St. Wasien und Oppenau-Griesbach wird Abg. Seubert berichten.

Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe.

Karlsruhe, 8. Dez. In der letzten Sitzung des hiesigen Naturwissenschaftlichen Vereins sprach Direktor Teuffel über „die Aufgabe und die Tätigkeit der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission“. Beim letzten Internationalen Mathematikerkongress zu Rom (1908) war nämlich eine solche Kommission beantragt und gebildet worden, der im Hinblick auf die Wichtigkeit einer vergleichenden Untersuchung der Methoden und Lehrpläne des mathematischen Unterrichtes in den höheren Schulen der verschiedenen Länder der Erde die Aufgabe zugewiesen wurde, diese Frage zu studieren und dem nächsten Kongress zu Cambridge (1912) hierüber einen Gesamtbericht vorzulegen. Zur Ausführung dieser Aufgabe wurden in 23 Kulturländern je besondere nationale Ausschüsse gebildet; diese haben den gegenwärtigen Zustand der Organisation und der Methoden des mathematischen Unterrichtes aller Schulstufen darzustellen und dabei besonders den modernen Bestrebungen zur Neugestaltung und Verbesserung dieses Unterrichtes Beachtung zu schenken, nicht minder auch der Fortbildung, Ausbildung und Fortbildung der entsprechenden Fachlehrer. Soweit geplant, werden etwa 200 einzelne gedruckte Berichte teils kürzerer, teils längerer Fassung die den einzelnen Völkern zugewiesenen Aufgaben erledigen; bis jetzt sind einige 80 erschienen. In Ländern mit zentralisiertem oder einheitlich gestaltetem Unterrichtswesen bieten diese Berichte zusammenfassende Darstellungen; in Ländern mannigfaltig gestalteten Unterrichtswesens bedarf es mehr eingehender Einzelberichte. So in Deutschland: hier werden fünf Bände nötig sein, die Fälle der Sondergestaltungen des Unterrichtes darzustellen; denn sie umfassen die Unterrichtsarbeit vom Kindergarten bis zur Hochschule und haben auch die so mannigfaltigen fachlichen mathematischen Kurse zu behandeln. Dank der unermüdbaren allseitig anregenden Arbeit und Leitung des Geh. Rates Professors Klein (Göttingen) als Vorsitzenden des deutschen Ausschusses wie der Weltkommission ist die Arbeit für Deutschland schon vorgeschritten: 16 Hefte liegen vor, bei Teubner in Leipzig erschienen. Siegen erst die Berichte aus allen Ländern sämtlich vor, so wird ein wesentlicher Teil der Hauptaufgabe der gesamten Arbeit der Kommission, einen Gesamtbericht abzuschließen mit Würdigung der verschiedenen Lehrpläne und Methoden und mit Vorschlägen zu immer besserer Gestaltung des mathematischen Unterrichtes in seiner Bedeutung für fachliche wie allgemeine Bildung. So wird in der Leistung der Internationalen Mathematischen Unterrichtskommission schließlich ein Werk vorliegen von größter Bedeutung, eine kulturelle Tat allseitigen Zusammenwirkens, ein neuer Ruhmestitel der Menschheit.

Handel und Verkehr.

Durlach, 7. Dez. Der nächste Schweinemarkt findet am Samstag, den 9. Dezember, unter folgenden Bedingungen statt: 1. aus verzeuften Gemeinden dürfen keine Tiere zugeführt werden. 2.

Die Besitzer der zu Markte gebrachten Tiere müssen im Besitze eines Zeugnisses vom Ortsfleischbeschauer sein.

Mannheimer Effektenbörse, 7. Dezember. (Offizieller Bericht.) Die Börse nahm einen ruhigen Verlauf; bemerkenswerte Veränderungen sind nicht zu registrieren.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalbezt. Dr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. Norddeutscher Lloyd. Angelommen: am Mittwoch: „Dorf“ in Suez, „Sülow“ in Suez, „Prinz Heinrich“ in Alexandria, „Frankfurt“ in Rio de Janeiro, „Sendling“ in Neapel, „Kleist“ in Nagasaki, „Kronprinz Wilhelm“ in Newport, am Donnerstag: „Prinz Ludwig“ in Penang, Passiert, am Mittwoch: „Hannover“ Kapl Point, Abgegangen, am Dienstag: „Koon“ von Nagasaki, am Mittwoch: „Geben“ von Southampton, „Prinzregent Luipold“ von Alexandria, „Prinz Eitel Friedrich“ von Southampton, am Donnerstag: „Zieten“ von Port Said.

Dampfer-Bewegungen.

Mitgeteilt d. Vertreter A. Morlok, Karlsruhe, Karlsruhe, 26. Oesterreichischer Lloyd. 3. Dez.: „Wien“ ab Triest nach Alexandria via Brindisi; „Maria Teresa“ an Triest von Alexandria; 4. Dez.: „Leopold“ an Konstantinopel von Triest; „Erz. F. Ferdinand“ ab Yokohama nach Kobe; 5. Dez.: „Semiramis“ an Triest von Alexandria; „Gorizia“ ab Triest nach Ägypten und Syrien; „Kippon“ ab Suez nach Ahen; „Brünn“ ab Triest nach Konstantinopel.

Holland-Amerika-Linie. 4. Dez.: „Nieuw-Amsterdam“ von Rotterdam in Newport angelommen.

Königl. Holländischer Lloyd. 4. Dez.: „Griffia“ ab Sissabon nach Rio de Janeiro.



Die Kommandostimme

schallt laut und frei und sie war am Tage vorher so überanstrengt worden, dass am Abend kein Ton mehr heraus kam. Ein paar W y b e r t - T a b l e t t e n haben die Stimme wieder rein, den Hals frei gemacht. Sie sind für niemanden zu entbehren, der viel und laut zu sprechen hat. Eine Schachtel mit ca. 400 Tabletten kostet in allen Apotheken nur 1 Mark.

Niederlagen in Karlsruhe: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Adler-Apotheke, Schützenstr. 21; Hilda-Apotheke, Karlstr. 66; Hof-Apotheke, Kaiserstr. 201; Marien-Apotheke, Marienstr. 43; Hof-Drogerie, Herrenstr. 26; Jul. Dehn Nachf., Zähringerstr. 55; Fidelitas-Drogerie, Karlstr. 74; Drogerie von J. Lösch, Herrenstr. 35; A. Salzers Drogerie, Kaiserstr. 140; Strauss-Drogerie, Mühlburg; Drogerie von Th. Walz, Kurvenstr. 17; Westend-Drogerie Sofienstr. 128 und Drogerie von W. Tscherning, Amalienstr. 19; in Durlach: Einhorn- u. Löwen-Apotheke u. Adler-Drogerie; in Ettlingen: Stadt-Apotheke.

Emodella (Abführmittel)

Wenn die Wirkung eines bisher benutzten Mittels nachzulassen beginnt, bringt Emodella wegen seiner genau dosierten Zusammensetzung den gewünschten Erfolg, ohne den Darm irgendwie zu reizen. Ueber die Bedeutung eines zeitweiligen Wechsels des Abführmittels wird Ihr Arzt Sie gerne anerkennen. Erhältlich in den Apotheken. 10074

Bilder-Einrahmungen

liefert in bester u. geschmackvoller Ausführung bei größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen

Frz. Otto Schwarz, Rahmenfabrik und Kunsthandlung. Kunstgewerbliche Werkstätten für Bilder-Wandschmuck mit elektrischem Maschinenbetrieb. Mehrfach prämiert. Kaiserstraße 225.

Mehle

für die Weihnachts-Bäckerei.

Feinstes Kuchenmehl

Table with 4 columns: weight (5 Pfd., 10 Pfd., 25 Pfd., 100 Pfd.) and price (83, 1.60, 3.90, 15.75, 31.25).

Konfektmehl Krone der Küche

Table with 4 columns: weight (5 Pfd., 10 Pfd., 25 Pfd., 100 Pfd.) and price (90, 1.78, 4.35, 17., 33.50).

Eierspirmehl mit höchstem Klebergehalt

Table with 4 columns: weight (5 Pfd., 10 Pfd., 25 Pfd., 100 Pfd.) and price (95, 1.90, 4.60, 18., 1.05, 2.05, 4.75, 5.).

Lager-Filialen

Neu eröffnet: Karlsruhe, Ede Marien- und Augartenstraße. 18564

Für den Weihnachtsbedarf einen Posten zurückgesetzter Teppiche

deren Preise wir um zirka

20-30%

ermäßigten.

Dreyfuß & Siegel Grossherzogliche Hoflieferanten.

Nächste garantierte Ziehung in 19248 Frankfurter Luftschiffklotterie mit Treffer von 50000 M. usw., alle in Vargeld zahlbar. Lose à 3.-, 5 St. 14.-. Badener Hamilton und Badener Kennlose à 1.-, 11 St. 10.- sowie größere Auswahl ander. Sorten empfiehlt Carl Götz, Gebelstr. 11/15, b. Rathaus. Bestehaltenes Piano, Ruhbaum, unter Garantie nur 195.-, 11087a.8.2 Frz. Herrmann Nachf., S. Baden, Langestr. 57.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschr. H.

Telephon 114 Karlsruhe Gegründet 1883

31 Amalienstrasse 31.

Reichhaltiges Lager in Klein-Möbel für Weihnachts-Geschenke und Salon-, Wohn-, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmern, Küchenmöbeln. Mehrjährige Garantie. Besichtigung ohne Kaufzwang. Reelle Bedienung. Eigene Polsterwerkstätte.

Lager in Stoffen, Gardinen, Stores und Teppichen. 18747

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf **Freitag, den 8. Dezember ds. Js., nachmittags 4 Uhr** in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Grundstücksverlegung bei der Geranien-Straße.
2. Herstellung der Voedts-Straße zwischen Vorholz- und Südbend-Straße.
3. Neugestaltung des Platzes beim Karls-Tor und Errichtung eines Waghausees dazwischen.
4. Ankauf des von der Brauerei vormals G. Sinner in Grünwinkel ererbten Entwässerungskanales.
5. Änderung der Taxordnung für das Bestattungswesen.
6. Änderung der Verbrauchssteuerordnung.
7. Geländekauf anlässlich der Verlegung des Hauptbahnhofes und Herstellung von Zufahrtstraßen zum neuen Bahnhof.
8. Legung der Gas- und Wasserleitung in der Eitlinger-Straße von der Hauenbruch-Straße bis zur Brücke über den Rangierbahnhof und Errichtung von Beleuchtungsanlagen in dem durch das fünfjährige Bahnhofsgelände führenden Teil dieser Straße.
9. Neuverpflichtung und Pfasterung der Eitlinger-Straße und Herstellung von Entwässerungskanälen dazwischen.
10. Erweiterung der Betriebsrichtungen im Hafengebiet. 18548
11. Erweiterung von Gelände auf der früheren Gemachtung Daxlanden. Karlsruhe, den 28. November 1911.

Der Oberbürgermeister:

Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung

Arbeitslosenzählung.

Um den Umfang der Arbeitslosigkeit in der hiesigen Stadt festzustellen, sollen auf Beschluss des Stadtrates Erhebungen über die Zahl der Arbeitslosen vorgenommen werden.

Die Zählung soll sich nicht nur auf arbeitslose Angehörige der fabrik- und handwerksmäßigen Betriebe erstrecken, sondern auf alle Berufsarten.

Jede arbeitslose Person soll eine Zählkarte nach Maßgabe der ihr beigegebenen Anweisung an den Zähltagen an einem der unten bezeichneten Orte abgeben oder ausfüllen.

Wir fordern deshalb alle arbeitslosen Personen der hiesigen Stadt auf, sich am

9. Dezember

in den Stunden von halb 9 bis 12 Uhr vormittags und 2 bis 6 Uhr nachmittags zu melden, bzw. die ausgefüllte Zählkarte abzugeben.

Dies kann geschehen:

1. im hiesigen Arbeitsamt Jähringerstraße 100.
2. im Gemeindefekretariat Deterheim (Rathaus).
3. " " Daxlanden
4. " " Grünwinkel
5. " " Rintheim
6. " " Müppurr

In allen diesen Stellen sind Zählbogen schon am 7. Dezember erhältlich. Die Aufnahme hat lediglich den Zweck, über Art und Umfang der Arbeitslosigkeit in Karlsruhe ein möglichst genaues Bild zu gewinnen um dadurch etwaige weitere Maßnahmen erwägen und vorbereiten zu können. Es liegt also im Interesse der Arbeitslosen selbst, sich rechtzeitig zu melden.

Karlsruhe, den 28. November 1911.

Das Bürgermeisteramt.

Dr. Gortmann. Denninger.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 10. Dezember, vormittags 1/11 Uhr, findet im großen Rathssaal die

Preisverteilung

für die im abgelaufenen Sommer im Groß-Drangeriegebäude ausgestellten

Lehrlingsarbeiten

statt. Wir beehren uns, die titl. Staats- und Gemeindebehörden, die Eltern und Lehrmeister der Schüler, die hiesigen gewerblichen Vereinigungen und alle Freunde der gewerblichen Jugendbildung zu diesem Festakt ganz ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1911.

Im Namen und Auftrag der

Der Vorstand der Gewerbelehre: beteiligten gewerblichen Vereinigungen: Rektor Kühn. Hofblechenermeister Anselment, I. Vorsitzender des Gewerbevereins Karlsruhe, E. V.

Bei obigen Festakt wird der Gewerbeverein Karlsruhe an Arbeitnehmern für ununterbrochene 25-jährige Tätigkeit bei Vereinsmitgliedern

Ehrenurkunden

verleihen, wozu unsere Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand des Gewerbevereins Karlsruhe, E. V.



Oehl
Nachfolger
KARLSRUHE
Kaiserstraße 112
Handschuh- und
Krawatten-Spezial-
Geschäft

Auf
Weihnachts-Einkäufe
10% Rabatt
bei Barzahlung
auf alle Artikel.

1895

Adresskarten, etc. und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

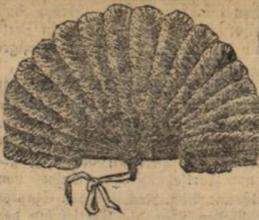
Akkordzithern!!

Echte Menzenhauer,

mit unterlegbaren Notenblättern von Mk. 10.— an. Sofort von jedermann zu spielen. Unterricht gratis. Tausende Notenblätter. 17984

Frig Müller, Musikalienhandlung.

Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwisch. Hauptpost u. Hirschstr. Mitglied des Rabattparvereins. — Telefon 1988. Stimmen und Reparieren aller Instrumente.



Fächer

für 18776

Ball

Tanzstunde

Theater

Fächerketten

Fächerbänder

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

L. Wohlschlegel

Kaiserstrasse 173.

Toiletartikel — Damengürtel.

Schulranzen und Mappen



18901

in bekannt solider Sattlerware, in Rindleder von M. 5.90 an, empfiehlt B. Klotter, Sattl., Kronenstr. 25, Mitglied des Rabattparvereins.

Bucherer

empfiehlt zur

Fest-Bäckerei

Mandeln

Fund M. 1.20

Mandeln

Fund M. 1.30

Haselnußkern

Fund 85 Fg.

Rosinen

Fund 45 Fg.

Corinthen

Fund 38 Fg.

Sultaninen

Fund 70 Fg.

Orangeat

Fund 60 Fg.

Zitronat

Fund 60 Fg.

Weihnachts-

Konfekt

vorzügliche Qualität

Fund 75 Fg.

Bucherer

in den bekannten

Filialen. 19089

— Telefon 392. —

Ich zahle

höchste Preise für abgel. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel, Betten. Komme jed. Zeit. Postkarte genügt. 13623 Plachzinski, Durlacherstr. 50.

Aretz & Co.

Inhaber A. Fackler, Grossh. Hoflieferant

Kreuzstrasse 21 — Telefon 219

Kaiserstrasse 215 — Telefon 1655

Spezialhaus für Gummiwaren u. Linoleum

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke:

Gummi-Puppen, Gummi-Tierfiguren, Gummi-Bälle, Gummi-Spielkarten, Gummi-Hosenträger, Gummi-Kämme.

Gummi-Badewannen, Gummi-Wärmeflaschen, Gummi-Badehauben, Gummi-Tabaksbeutel, Gummi-Schuhe, Gummi-Mäntel

etc. etc.

Linoleum-Teppiche, Linoleum-Stückware, Linoleum-Vorlagen, Linoleum-Läufer

Cocos-Läufer, Cocos-Matten,

prächtige neue Dessins.

Wachstuch-Tischdecken, Wachstuch-Borden, Wachstuch-Auflager, Wachstuch-Schürzen, für Damen und Kinder, Reiserollen

Wachstuch-Lätzchen, Wachstuch-Tischläufer, Wachstuch-Untersätze, Wachstuch-Wandsohner, neue Dessins, Schwammbeutel

etc. etc.

Fußbälle, Fußball-Blasen, Schleuderbälle.

Bunte wasserdichte u. abwaschbare Zephir-Dauer-Wäsche, Weiße wasserdichte u. abwaschbare Linon-Dauer-Wäsche, blättert nicht ab und übertrifft alles bisher Dagewesene an Haltbarkeit, Aussehen und Konfektion.

Billigste Bezugsquelle. 18645.6.3

Unverbrennbarer Christbaum-Schnee.

Nur prima Ware und billigste Preise.

Ein Versuch lohnt

Garantie-Zahnbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Parkettschrubber, Türvorlagen etc. bei Robert Feist, Bürstenfabrikant, 187614 Erbprinzenstrasse 21. 4.4

Romeo-Stiefel

für Herren und Damen

in eleganter :: ::

solider Ausführung

zum Einheitspreise

von Mk.

7.50

Jedes Paar

in neuesten englischen, amerikanischen u. deutschen Fassons, schwarz und farbig, in Schnür-, Schnallen-, Zug-, Knopf-, auch in Derby-Schnitt, mit und ohne Lackkappe, auch in ganz Lack.

Bergstiefel und Promenadenschuhe ohne Preiserhöhung.

Trotz des billigen Preises nur gute dauerhafte und zuverlässige Ware.

Ein einziger Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

Ich bitte dringend um Besichtigung der Schaufenster

Schuhhaus



Romeo

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Filialen in vielen größeren Städten Deutschlands.

Vor Weihnachten Sonntags von 11—7 Uhr abends geöffnet.

Billigst zu verkaufen! Vorzügl. Piano,

prächtige, große Ziehharmonika, bereits neu, billig abzugeben. Nr. zu erf. unter Nr. 338518 in der Erbd. der „Bad. Presse“. 2.2

Enorm billige Geschenke.

Eleg. Taschenuhren

von M. 2.80 an, Schwerk 30 Stunden.

Damen-Uhren

von M. 3.50 an,

Wecker mit Glocke u. M. 1.95

Absteller, Uhrketten, Musikwerke, Ringe u. s. w.

Preisliste mit ca. 12000 Abbildungen und 500 Seiten stark gratis und franco. 338813

A. C. Hess, Mannheim J. 1a, 2a.

Bei Bedarf in 18950

Weihnachtsgeschenken

finden Sie eine große Auswahl zu billigen Preisen bei

N. Hebeisen,

Gaus u. Büchsenstraße-Magazin — Verleger Werderplatz 36, Tel. 1685. Alandstr. 2, Tel. 2740. Mitglied d. Rabattparvereins.

Pelze

Pelze

staunend billig.

Nur Birkel 32,

Ecke Ritterstr. 1 Treppe.

Gratis bei Einkauf von M. 15.— an

eine Kinder-Garnitur.

NB. Sonntags bis 8 Uhr abends geöffnet.

Prima Bodenseeobst

100 Stk. haltbares, zum Einkellern per Kistner 15. — und 18. —

10 Pfund 1.60 —

10 Pfund, große 2.—

Kochäpfel 10 Pfund 1.—

Zitronen . . 1 Duzend 50 —

Eier 10 Stück 62 —

Freh-Wegger,

18481.6.6 Schönenstraße 68.

Blatt-Nähmaschine, eine fast

billig wegen Klagen zu verl. 2.1

338781 Quisenstraße 29, 2. Et.

Tafel- u. Haushalt-Gegenstände
empfehlen grosse Auswahl 2.2
Grossherzoglicher Hoflieferant
Friedrich Bloss
F. Wolff & Sohne Detail-Parfumerie
Karlsruhe, Kaiserstrasse 104.

Sämtliche Futter-Stoffe, Fantasie-Westen-Stoffe
B37833 in großer Auswahl
Enormes Sortiment in Perlmutter, Steinnuß-, Büffel- und Hirschhorn-, Leder-, Anker-, Fantasie-Westen- und Damen-Jackett-
Knöpfen.
Technische Artikel.

Spezial-Haus
für alle Schneider-Bedarfs-Artikel
Carl Philippson Nachf.
Inh. Max Quleker
Kaiser-Passage 33-35, Ecke Akademiestr.
Filiale: Werderplatz 35.

Großes Lager in
Herren- und Damen-Kleiderbügel
von billigster bis feinsten Ausführung.
Raffbügel für **Prinzeß-, Empire- und Schlopp-Kleider**, D. R. G. M.
Modell-Bügel, praktisch für Uniformen u. feiner Herren-Garderobe.

PHOTOGRAPHIE
HERMANN SCHMEISER
Amalienstr. 85, neben Gasthaus zur „Rose“.
Moderne Porträts. — Gruppen u. Kinderaufnahmen.
Spezialität: Vergrößerungen.
Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr u. Werktags v. 8-7 Uhr abends.
Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Per sofort suchen wir
Tüchtige Vertreter
zur Zuckerrüben-Akkordierung
Zuckerfabrik van der Linden & Co. Bergen op Zoom.
Anmeldungen werden vom Rübenbüro Worms, Bahnhofstrasse 30, entgegengenommen.
11016a

In der neubauten Wirtschaft, zur neuen Wacht
Grünwinkel, Mühlburgerstrasse sind auf 1. April 1912 zwei schöne 10851a 4- bzw. 3 Zimmerwohn. im 2. u. 3. Stock zu vermieten. Näheres unter Nr. 338835 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wilh. Devin
Hof-Uhrmacher
203 Kaiserstr. 203. Telefon 1611.
2.1 Neuheiten in modernen 1894f
Zimmeruhren
Wanduhren und Hausuhren
in unerreichter Auswahl.
Weitgehendste Garantie. Billigste Preise.
Rabattmarken.

Unbescholtener, fleißiger Mann der im Verkehr mit dem Publikum bewandert ist, kann sich ohne Mißtrau festem Anstellung
festen Anstellung
auswärtigen Monatslohn verdienen. Auch ein aufgeweckter Handwerker od. Arbeiter findet Berücksichtigung. Man wendet sich sofort unter E. 2355, 10828 an die Expedition der „Bad. Presse“ 4.4

Mädchen
Sucht Stelle als Anfängerin in Büfett per 1. Januar. Offerten unter Nr. 338794 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

Bohn- u. Schlafzimmer, fein möbl., sowie eins. Zimmer sof. zu verm. 18805* Leffingstraße 2, part.

Eiserne Kassetten
für Geld, Wertpapiere, Policen, Schmuck ein praktisches Geschenk
3.1 in reicher Auswahl bei 19284
Wilh. Weiss, Kassen-Fabrik, Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 24.

Mädchen
fleißiges und zuverlässiges
Mädchen, das auch etwas Handarbeit kann, zu 2 Personen gesucht. Näheres 19160* Zenzstraße 4, 2. Stod.

Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, welches selbständig kochen kann, zu einer aus drei Personen bestehenden Familie für 1. Januar gegen hohen Lohn gesucht.
Offerten unter Nr. 338569 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbl. Zimmer
in gutem Hause, ist an soliden Herrn zu vermieten. Offert. unter Nr. 338835 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mindestens 25% Zucker
enthalten die nach besonderem Verfahren in unseren Rohzuckerfabriken
Friedensau i. Rheinpfalz u. Gernsheim i. Hessen
hergestellten

Beretreter
Für Herrn von tadellosem Ruf wollen sich melden unter 338577 durch die Exp. der „Bad. Presse“

Mädchen
in allen Hausarbeiten erfahren, welches selbständig kochen kann, zu einer aus drei Personen bestehenden Familie für 1. Januar gegen hohen Lohn gesucht.
Offerten unter Nr. 338569 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Miet-Gesuche
Leerstehendes Bauernhaus
im nördlichen Schwarzwald (Gebiet Gerrenwies - Hundsd - Unterimm - Hornisgrunde - Rühlheim), für die Wintermonate von einigen jungen Herren zu mieten gesucht.
Offerten unter Nr. 19208 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Melasse-Trockenschmelze
Zuckerfabrik Frankenthal
Frankenthal, Rheinpfalz.
Günstig gelegene Bezugsquellen werden nachgewiesen. 11007a.3.1

Buchbinder
per sofort gesucht. 11075.2.2
Kinochem-Fabrik Magimiliansau am Rhein.

Mädchen
das die Hausarbeiten verrichten kann, fände ich für kleinere Familie auf 1. Januar. 11098a.2.2
Frau Rechtsanwältin Werlein, Tribena im Schwarzwald.

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Pianinos, vorzüglich bewährte Fabrikate moderner Bauart zu billigen konkurrenzfähigen Preisen mit weitgehendster Garantie.
Umtausch älterer Instrumente.
Philipp Hottenstein
Klaviertechniker 338074
Herrenstrasse 53, vis-à-vis dem Grossh. Palais.
Stimmungen u. Reparaturen in bekannter, solider reeller Weise.

Wagenfahler
und ein
Lackiermeister
find. dauernd gutbezahlte Stellung. Karoferie u. Wagenfabrik Karl Wagner, Freiburg i. B.

Stellen-Gesuche
Kaufmann, 21 Jahre, in u. Korrespondenz firm, mit la. Zeugnisse, sucht Stellung, event. auch zur Ausbildung. Off. unt. Nr. 338759 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu verkaufen:
eine Spieluhr, Symphonion, mit 28 Klängen. Anzugeben am Sonntag abends 9 u. 11 Uhr. Wo, sagt die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 19234.

Sehr gute, alte Bioline
billig zu verkaufen. 338776
Karl-Wilhelmstr. 1a, partierre.

Kutscher
gebierter Kavalier, guter Fahrer und Fiedler, nachkündig, sucht nur guten Zeugnisse, per sofort gesucht. 19258.3.1
Näheres Anton Steinbr. 29.

Stellen-Gesuche
Junger Mann, 19 Jahre, im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses, perfekt im Maschinenschreiben, auch etwas Buchführung- und stenographiefähig, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung. Off. Offerten unter Nr. 338785 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellen-Angebote
Junger Mann, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben und mit leichteren Büroarbeiten vertraut, von einer Elektrizitätsfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 19276 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Stellen-Angebote
Junger Mann, perfekt in Stenographie und Maschinenschreiben und mit leichteren Büroarbeiten vertraut, von einer Elektrizitätsfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 19276 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.1

Tagelöhner
für dauernde Beschäftigung gesucht. 19277.2.1
Bernhard Würzburger, Gerwialstraße 51.

Stellen-Gesuche
Junger Mann, 19 Jahre, im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses, perfekt im Maschinenschreiben, auch etwas Buchführung- und stenographiefähig, sucht sofort unter bescheidenen Ansprüchen passende Stellung. Off. Offerten unter Nr. 338785 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Hund, Bernhardiner, 1 1/2 J. alt, männl., sehr wachsam, hat zu verkaufen. 338817
Kleinsteinhof.

Buchhalter
Agent
Offerten unter Nr. 19226 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Agent, a. Cigarren-Verk. a. Wirtze 2c. Hobe Bergstr. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Stellen-Angebote
Stelle finden
J. sofort einj. jung. Dienstmädchen nach auswärts. Wirtschaftsführer, Haus-, Küchen- und Privatmädchen. 338844
Anna Jasper, Durlacherstr. 58, II., gewerbetätige Stellenvermittlerin.

Stellen-Gesuche
Ag. tücht. Kellner
mit guten Zeugnissen, in allem gut bewandert, sucht sofort anständige Stelle.
Offerten unter Nr. 338603 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Boxer
Ein kräftiger, schon gezeichnete in gute Hände billig abzugeben. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Buchhalter
Agent
Offerten unter Nr. 19226 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Agent, a. Cigarren-Verk. a. Wirtze 2c. Hobe Bergstr. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Stellen-Angebote
Süchtige, fleißige Köchin, die auch Hausarbeit mit übernimmt, zum 15. Dezember gesucht. Zeugnisse erforderlich. Vorzuziehen täglich von 10 bis 2 Uhr bei Frau Gartzon, Durlach, Gieseler-Str. 19118

Stellen-Gesuche
Gräulein, perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, sucht baldigst Stellung. Off. unt. Nr. 338638 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Boxer
Ein kräftiger, schon gezeichnete in gute Hände billig abzugeben. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Buchhalter
Agent
Offerten unter Nr. 19226 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Agent, a. Cigarren-Verk. a. Wirtze 2c. Hobe Bergstr. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Stellen-Angebote
einfache Stütze
ob. besseres Mädchen f. Küche u. Hausarbeit über Bürgeln. Etagenhaus mit 2 Bkern. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an 11104.2.1
Frau von Schroetter, Dienze i. Lotz.

Stellen-Gesuche
Besseres Mädchen, 22 Jahre alt, wünscht Stellung in einem Laden gleichviel welcher Branche. Bäckeri oder Konditorei bevorzugt. Eintritt kann per sofort erfolgen. Würde erst. auch eine Büchse übernehmen.
Offerten unter Nr. 338766 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Boxer
Ein kräftiger, schon gezeichnete in gute Hände billig abzugeben. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Buchhalter
Agent
Offerten unter Nr. 19226 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1
Agent, a. Cigarren-Verk. a. Wirtze 2c. Hobe Bergstr. 19108.2.2
Erdbrunnenstr. 42.

Stellen-Angebote
einfache Stütze
ob. besseres Mädchen f. Küche u. Hausarbeit über Bürgeln. Etagenhaus mit 2 Bkern. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche an 11104.2.1
Frau von Schroetter, Dienze i. Lotz.

Stellen-Gesuche
Besseres Mädchen, 22 Jahre alt, wünscht Stellung in einem Laden gleichviel welcher Branche. Bäckeri oder Konditorei bevorzugt. Eintritt kann per sofort erfolgen. Würde erst. auch eine Büchse übernehmen.
Offerten unter Nr. 338766 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnungs-Gesuch
Kleines, freundliches 3-Zimmerwohn. mit Bad und Balkon, in ruhiger Lage, zu vermieten. Offerten unter Nr. 338802 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Geschwister Knopf.

Deutsche Teppiche
 hervorragende Auswahl
 wegen Platzmangel
 zu **Extra-Preisen.**

Weihnachts-Verkauf
 in allen Abteilungen zu
Extra-Preisen.

Orient-Teppiche
 aussergewöhnlich billig
 4 Serien
 Serie I Serie II Serie III Serie IV
8.— 14.50 26.50 34.—

Sonntag, den 10., 17. und 24. Dezember, bis 8 Uhr abends geöffnet.

Handschuhe

- Damen-Glacedhandschuhe**
Ziegenleder, Garantie-Qual., 1 Paar 2.85
in elegantem Carton 3 Paar 8.25
- Damen-Glacedhandschuhe** 1 Paar 2.60
la. Ziegenleder, in eleg. Cart., 2 Paar 5.—
- Damen-Glacedhandschuhe**
echt Juchten, moderne Farben, 1 Paar 2.45
in elegantem Carton 2 Paar 4.60
- Damen-Glacedhandschuhe** 1 Paar 1.85
la. Lamleder, neue Farben, 2 Paar 3.50
in elegantem Carton 3 Paar 5.25
- Damen-Glacedhandschuhe** 1 Paar 2.45
Lamleder, weiß, 8 Knopf lg., 2 Paar 4.75
in elegantem Carton
- Damen-Trikothandschuhe**
Dänisch imit., m. seid. Futter, 1 Paar 1.45
in elegantem Carton 3 Paar 4.25
- Damen-Trikothandschuhe**
reine Wolle, mit seid. Futter, 1 Paar 1.65
in elegantem Carton 2 Paar 3.—
- Damen-Handschuhe**
Wolltrikot, mit seid. Futter, 1 Paar 1.15
in elegantem Carton 3 Paar 3.25
- Damen-Ballhandschuhe**
reine Seide, 12 Knopf lang, 1 Paar 2.95
schwarz und weiß 2 Paar 5.75
- Damen-Handschuhe**, Leder imit.,
mit 2 Druckknöpf., mod. Farben, Paar 1.20
- Damen-Handschuhe**
mit 2 Druckknöpfen, Leder imit., Paar 80 ⌘
- Herren-Handschuhe**
Leder imit., gute Qualität Paar 1.35
- Herren-Handschuhe**
Trikot, reine Wolle Paar 1.65
- Herren-Handschuhe**
Wildleder imit., mit Wollfutter, Paar 1.85
- Herren-Handschuhe**, gestrickt,
schwarz, weiß u. farb., reine Wolle, Pr. 1.45

Pelzwaren

- Kanin-Stola** 9.80 4.95 3.45
- Nerzmurmel-Stola** 25.50 12.50 5.50
- Amerik. Opossum-Stola**
19.— 10.50 6.75
- Mouflon-Stola** . 15.75 9.80 4.25
- Pelz-Krawatten**, diverse Qualitäten,
11.50 8.80 5.50 3.40
- Kinder-Garnituren**, diverse Ausführungen,
Pelz-Kragen u. Muff, 16.80 10.50 7.20
- Kinder-Garnituren**, Kragen und Muff,
Astrach. u. Plüsch, 5.20 3.40 2.95 1.85

Damen=Putz

- Straussfedern**, schwarz, 2.95 1.75 95 ⌘
- Südwest**
in div. Stoffarten . . 1.85 1.40 95 ⌘
- Haarbänder**, div. Qualit.
und Farben per Coupon 20, 14, 8, 5 ⌘

Auf garnierte und ungarnierte
Damen- u. Kinderhüte
25-50% Rabatt.

Herren=Artikel

- Weisse Oberhemden**,
Piqué, weich, la. Verarbeitung . . . 4.95 3.95
- Frack- u. Smoking-Hemden**
mit festen Manschetten 6.85 5.45
- Sport-Hemden** in aparten Flanellstreifen 4.85 3.85
- Herrenwesten**, moderne dunkle u. graue
Dessins, hervorragende Auswahl 9.85 6.85 4.85
- Herren-Krawatten**,
Regattes und Diplomaten Serie I S. II S. III
moderne Formen u. Dessins 75 ⌘ 55 ⌘ 35 ⌘
- Breite offene Binder**, reine Seide
36 moderne Farben 1.85 1.45 95 ⌘
aparte Streifen- und
Tupfen-Dessins 1.90 1.60 1.30 95 ⌘
- Kragenschoner** in modernem Strick-
gewebe, Kunstseide
weiss und farbig 1.90 1.35 95 ⌘
- Herren-Hüte**, neueste steife und
weiche Formen 6.45 4.85 3.45
- Spazier-Stöcke**
mit modernen Beschlägen
und aparten Einlagen 3.90 2.85 1.90 1.45
Silberstöcke 800 gestemp. 12.— 9.50 7.— 4.50
- Hosenträger**, nur bewährte
Ausführung . . Paar 2.45 1.90 1.35 95 ⌘
- Samt-Westen**, sehr apart 9.85 7.85



Oberhemden

farbig, vorzügl. Quali-
 tät, mit festen u. losen
 Manschetten, moderne
 Streifen u. hellgrund.
 Fantasiemuster

5.85 4.85 3.45

Oberhemden

Waschseide,
 sehr aparte weisse
 und farbige Dessins

6.45 4.85

Regenschirme

- Unsere „Drei“ für Damen und Herren,
das Beste in dieser Preislage
Favorit Stabil Perfekt
2.85 4.20 5.40
- Einfarbige Entoutcas**, „Die große Mode“
Knopf-Stücke in sehr apart. Ausführung
10.85 8.90 6.85
- Gemusterte Entoutcas**
moderne Bordüren 7.85 5.85 3.85
- Stockschirme** für Herren
erstkl. Fabrikate 6.45 9.45 bis 21.—
- Kinder-Regenschirme**, äusserst solide
Ausführung 1.85 2.45 2.95 bis 5.85

Besonders preiswert!

Unser Damenschirm „Elite“

Reine Seide, extra leicht und dünn, elegante Fantasiegriffe,
 aparteste Ausstattung, Samtgarnitur Mk. 7.90

Vornehmes Weihnachtsgeschenk!

Parfümerie

- 3 St. Blumenseife
in eleg. Geschenk-Carton 60 ⌘
- 3 St. Blumenseife verschied. Gerüche, in
in eleg. Verpack. 2.65 2.— 1.50 1.35
- 1 grosse Flasche Parfüm in eleg. Carton
3.45 2.50 2.20 1.65 1.35 95 ⌘
- 2 Fl. Parfüm u. 1 St. feine Blumenseife
in eleg. Carton . . . 5.45 3.65 2.75
- 1 Kart. Parfüm u. 1 St. feine Toiletten-
seife in eleg. Carton 2.10 1.25 95 ⌘
- 1 Fl. echt französisch. Parfüm in allen
Gerüchen 6.— 5.— 3.— 1.75 75 ⌘
- Toiletten-Garnitur**
3 teilig, in eleg. Carton . . . von 2.85 an
- Rasiermesser** aus gutem Stahl
4.25 3.50 2.50 1.95 1.75 1.50
- Eleg. Manicure** in guter Ausf. v. 1.35 an
- Rasier-Garnitur**, vernickelt
7.95 6.95 4.95 3.45 1.35
- Rasier-Apparate**, „Geka“, schwer versilb.
mit 3 Klingen, in eleg. Etui 2.95
- Celluloid, mit einer Klinge 95 ⌘
- Schleifapparat** z. Abziehen
der Messer f. Rasierapparate 2.95 1.—
- Rasierspiegel**, doppels. 4.75 2.95 1.35
- Steh-Spiegel**, Celluloid, m. la. geschl. Glas,
in div. Ausfüh. 3.25 2.75 1.95 1.15
- Abziehrriemen** für Rasiermesser
2.90 1.95 1.80 95 ⌘ 58 ⌘

Auf Steppdecken, Reisedecken u. Chaiselonguedecken
 bis inkl. Sonntag den 10. cr.

doppelte Rabattmarken.

Strumpfwaren

- Damenstrümpfe**, reine Wolle, engl. lang
gewebt, schw. u. lederf., Paar 1.35, 1.10
- Damenstrümpfe**, reine Wolle
moderne uni Farben Paar 1.85
- Frauenstrümpfe**, reine Wolle
grau, zum anstricken Paar 1.75
- Frauenstrümpfe**, reine Wolle
zum anstricken, 2x2 gestrickt, Paar 1.10
- Frauenstrümpfe**, Wolleplattiert, Paar 75 ⌘
- Herren-Socken**, grau und braun
meliert Paar 48, 38 ⌘
- Herren-Socken**, grau, Wolle,
plattiert Paar 75 ⌘
- Herren-Socken**, reine Wolle
2x2 gestrickt, zum anstricken, Paar 95 ⌘
- Herren-Socken**, Marke „Wollhaar“
i. d. Wäsche nicht einl., z. anstrick., Paar 1.45
- Kamelhaar-Socken**, ohne Naht, verstärkte
Fers. u. Spitz., z. anstrick., Paar 1.75, 1.55
- Herren-Socken**, Kammgarnwolle
grau gestrickt, ohne Naht Paar 1.75
- Kinderstrümpfe**, Wolle plattiert
zum anstricken, schwarz
Größe 1 2 3 4 5 6 7 8
50, 58, 65, 75, 85, 95, 105, 115 ⌘
- Kinderstrümpfe**, reine Wolle
2x2 gestrickt, zum anstricken
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8
54, 62, 70, 80, 90, 98, 110, 125 ⌘
- Kinderstrümpfe**, reine Wolle, schwere
Qualität, 1x1 gestrickt, schwarz u. lederfarb.
Gr. 1 2 3 4 5 6 7 8
68, 80, 90, 105, 115, 125, 138, 150 ⌘

Schürzen

- Eleg. Satin-Zierschürze** 135, 95, 70 ⌘
- Zierschürze** m. Träger 245, 175, 125, 70 ⌘
- Hauschürze**, weit, mit Volant u. Tasche 1.10
- Blusenschürze**, mod. garniert 1.85 1.35
- Blusenschürze**, türk. Muster . . . 2.45
- Kimono-Kleider-Blusenschürze**
türk. Muster und aparte Streifen . . . 3.25
- Schwarze Kleider-Reformschürze**
prima Panama, mit Volant 3.85
- Russenkittel**, la. Halbtuch, 3 Größ., St. 1.85
- Weisse Kinderschürzen**, 45-60 cm.
mit Stickerei garniert 95 ⌘

Fell=Teppiche

besonders billig
 Serie I Serie II Serie III Serie IV
2.85 3.75 5.50 7.75

Mod. Sofakissen

in großer Auswahl 5.50 3.75 1.95